

**RECHT FÜR  
DIE UMWELT.**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



**INSTITUT FÜR UMWELTRECHT**

**TÄTIGKEITSBERICHT  
2019 – 2021**



**JYU**

Institut für Umweltrecht



# VORWORT

## Berichtszeitraum WS 2019 bis SS 2021



Das Institut für Umweltrecht an der JKU Linz fasst seine Tätigkeiten seit 1997 regelmäßig in Leistungsberichten zusammen.

Die Jahre 2019 bis 2021 waren bzw sind für das Institut für Umweltrecht trotz der CoViD-19-Pandemie wiederum höchst ereignis- und erfolgreich:

Die Corona-Semester (Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/2021 und Sommersemester 2021) waren für uns Lehrende eine besonders herausfordernde und arbeitsreiche Zeit. Insb die Umstellung auf einen vollständigen Distancebetrieb (Zoom und professioneller Multimedia-Stream) bedurfte des Engagements und des Einsatzes aller. Dank der Unterstützung der Leitungsorgane der JKU (Rektorat) konnte der Lehr- und Studienbetrieb in geordneten Bahnen verlaufen: Unter der Leitung des Dekanats der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wurde eine Corona-Koordinationsgruppe eingesetzt, die aus allen Fachbereichs-sprecherInnen und allen maßgeblichen TrägerInnen des Lehr- und Studienbetriebs einschließlich der StudierendenvertreterInnen bestand. Da ich in den beiden Jahren Vorsitzende des Fachbereichs Interdisziplinäre Rechtswissenschaften war, war unser Institut stets informiert und der Informationsfluss von und zu den anderen Mitgliedern des Fachbereichs bestens gewährleistet.

Freilich waren und sind wir bedrückt, dass zahlreiche geplante Netzwerktagungen und Seminare mit persönlichem Studierendenkontakt zu dieser Zeit entfallen mussten. Dank unserer Plattform auf Facebook und unseres Newsletters war der Schaden für die „Umweltrechtsfamilie“ aber nicht allzu groß.

Diese für alle fordernde Zeit hat uns gezeigt, welche Dimensionen eine Krise für alle Bereiche des „normalen“ Lebens haben kann und

wie zerbrechlich die vom Menschen geschaffenen Systemkomponenten sind. Das hat uns umso mehr in unserer Ansicht bestärkt, dass es mehr denn je gilt, unseren Planeten einschließlich sämtlicher natürlicher Ressourcen mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften zu schützen. In dieser Zeit haben wir uns daher die Frage gestellt, ob auch angesichts des drohenden Klimakollapses die im Umweltrecht angewandten Instrumente und Annahmen zutreffend bzw effektiv sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns verstärkt mit der Forschung des **Konzepts der Eigenrechtsfähigkeit** bestimmter ökologisch besonders sensibler Naturgüter. Die Implementierung in die österreichische und in die europäische Rechtsordnung wird uns voraussichtlich auch noch die kommenden Jahre beschäftigen. Immer mehr im Vordringen sind die Klimaklagen, die das Institut für Umweltrecht von Beginn der Diskussion an als Forschungsschwerpunkt behandelt hat. Im Rahmen der interdisziplinären Erarbeitung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen durch eine Kooperation (UniNEtZ), die aus einer Reihe österreichischer Universitäten besteht und der auch die JKU mitangehört, hat das Institut für Umweltrecht bestimmte ausgewählte Nachhaltigkeitsthemen (SDG 11 [Naturkatastrophenschutz], SDG 13 [Klimaklagen, Winterpaket der EU], SDG 15 [Bodenschutz, Naturschutz], SDG 16 [Partizipation in Umweltverfahren und Institutionenreformierung]) behandelt.

Wir haben auch im Sommersemester 2020 an den „Science Holidays“ (Projekt des Bildungsministeriums zur Vorstellung universitärer Forschung für Kinder und Jugendliche) mitgewirkt und dort die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen den interessierten Kindern

der Gruppe 6–7 Jahre spielerisch (Quiz und gemeinsames Basteln bzw Zeichnen) nähergebracht. Die Arbeit mit den Kindern hat uns darin bestärkt, welche Bedeutung Umweltbewusstsein und Umweltbildung der jüngsten Generation (Enkelgeneration) für unseren Planeten und die gedeihliche Entwicklung der Menschheit generell hat. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, unser Wissen kindgerecht aufzubereiten und ein Kinderbuch mit dem Titel „Was machen wir heute? Wir leben wir morgen?“ zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen herauszugeben. Wir hoffen sehr, dass dieses Buch bei den „Kids“ Anklang findet.



**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. Wagner**

(Vorständin des Instituts für Umweltrecht  
Leiterin der Abteilung für umweltrechtliche Grundlagenforschung  
und Leiterin der Abteilung für Umweltprivatrecht des Instituts für Zivilrecht)

Wir würden uns freuen, wenn auch die Inhalte des vorliegenden Tätigkeitsberichts auf Ihr geschätztes Interesse stoßen.

Mein besonderer Dank gilt allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Korrespondentinnen und Korrespondenten sowie Förderern des Instituts für Umweltrecht.**

Das Institut für Umweltrecht stellt laufend Informationen zu Forschung und Lehre sowie zu seinen MitarbeiterInnen auf seine Homepage ([www.jku.at/iur](http://www.jku.at/iur)) und auf seine FACEBOOK-Seite.

# Inhalt

**Institut für  
Umweltrecht  
4**

**Mitglieder des  
Instituts für  
Umweltrecht  
5**

**Lehre am Institut  
für Umweltrecht  
11**

**Lehre am Institut  
für Zivilrecht  
19**

**Lehre in anderen  
Bereichen  
22**

**Wissenschaftliche  
Arbeiten von  
Studierenden  
am Institut für  
Umweltrecht  
23**

**Forschung am  
Institut für  
Umweltrecht  
26**

**Ausgezeichnetes  
Institut  
31**

**Ausgezeichnete  
Mitarbeiter  
31**

**Veranstaltungen  
des Instituts für  
Umweltrecht  
32**

**Kooperationen  
des Instituts für  
Umweltrecht  
40**

**Vernetzen  
42**

**Publikationen des  
Instituts für  
Umweltrecht  
45**

**Schriftenreihen  
des Instituts für  
Umweltrecht  
56**

**Tier- und Arten-  
schutz in Recht  
und Praxis (TiRuP)  
59**

**Vorträge  
am Institut für  
Umweltrecht  
60**

**Gremientätigkeit  
der Mitglieder  
des Instituts  
für Umweltrecht  
62**

**Social-Media-  
Auftritt  
63**

**Verein  
zur Förderung  
des Instituts für  
Umweltrecht  
64**

# A. INSTITUT FÜR UMWELTRECHT

Das Institut für Umweltrecht wurde nach dreijähriger Vorbereitungsphase am 18. Dezember 1996 als **erstes und bisher einziges österreichisches Institut für Umweltrecht** an der Johannes Kepler Universität Linz konstituiert.

Entsprechend dem ausdrücklichen Universitätsauftrag gem § 1 UG 2002, „**zur gedeihlichen Entwicklung [...] der natürlichen Umwelt beizutragen**“, sind Forschung und Lehre im Fach Umweltrecht Aufgaben des Instituts für Umweltrecht (IUR).

Das IUR verfolgt eine **gesamthafte, interdisziplinäre Sichtweise**, die beim konkreten Umweltsachproblem ansetzt und so eine noch bessere Lösungsqualität ermöglicht.

Seit 1999 betreut das IUR maßgeblich den Studienschwerpunkt Umweltrecht im Rahmen der Juristenausbildung in Linz.

Am IUR werden die anerkannten rechtswissenschaftlichen Methoden (insb der normativen Wertungs- und Interessenjurisprudenz) angewendet. Das Institut will jedoch darüber hinaus verstärkt **fächerübergreifend, vernetzend** im Bereich des Rechts, aber auch **interdisziplinär mit anderen Umweltwissenschaften** (Ökologie, Ökonomie, Umwelttechnik) zusammenarbeiten.

Im Grundlagenbereich zielt die Forschung am IUR vor allem – wegen der beinahe schon unüberschaubaren Normenflut und Rechtszersplitterung – darauf ab, das Umweltrecht zu systematisieren und deregulieren, auf das

Wesentliche zurückzuführen, um dieses effizient und effektiv umsetzen zu können.

Im Bereich der angewandten Forschung widmet sich das Institut konkreten praktischen Fragestellungen des Umweltrechts und Umwelttechnikrechts. Es befasst sich mit rechtsdogmatischen Auslegungsfragen, wobei es praxisorientierte Hilfestellung allen vom Umweltrecht Betroffenen (Unternehmen, Industrie, Ministerien, Gebietskörperschaften, einzelnen betroffenen Nachbarn, NGOs, ...) bieten will. Des Weiteren arbeitet es auch rechtspolitisch, soweit konkrete Gesetzesentwürfe formuliert bzw begutachtet werden.

Seit seiner Gründung widmet sich das IUR intensiv dem Thema der Nachhaltigkeit (Sustainability), insbesondere in Publikationen, Vorträgen und Forschungsprojekten. Die Agenda 2030 und die 17 Ziele für eine bessere Zukunft (Sustainability Goals) bilden den Rahmen für die Lösung nationaler und globaler Rechtsprobleme.

Das Schicksal der Menschheit wird davon abhängen, inwiefern wir der vom Menschen verursachten Klimaerwärmung gegensteuern können. Wie auch in der Vergangenheit sehen wir auch unser Engagement in der Zukunft diesem Thema gewidmet.

Die Details zur Forschungsarbeit des Instituts für Umweltrecht entnehmen Sie den einschlägigen Darstellungen im Bericht.

# B. MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

**Institutsvorständin**  
**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>**  
**Erika M. Wagner**



Juridicum, J 206 B  
T ++43-732-2468-3571  
E erika.wagner@iur.jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- gesamtes nationales und europäisches Umweltrecht, insb Atomrecht, Energierecht, Gentechnikrecht, Immissionschutzrecht, Nachbarrecht, Nachhaltigkeitsrecht, Natura 2000, Naturkatastrophenrecht, Umwelthaftungsrecht, Umweltmediation
- Zivilrecht, insb Entschädigungsrecht, Familienrecht, internationales Privatrecht, Schadenersatzrecht

**Institutsvorstand i.R.**  
**Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R.**  
**Dr. Ferdinand Kerschner**



Juridicum, J 109 B (Emeritizimmer)  
T ++43-664-60 24 68 460  
E ferdinand.kerschner@iur.jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- gesamtes nationales und europäisches Umweltrecht, insb Atomrecht, Energierecht, Gentechnikrecht, Immissionschutzrecht, Nachbarrecht, Natura 2000, Nachhaltigkeitsrecht, Naturkatastrophenrecht, Umwelthaftungsrecht, Umweltmediation
- Zivilrecht, insb Bereicherungsrecht, Entschädigungsrecht, Familienrecht, IPR, Schadenersatzrecht

**Stv. Institutsvorstand**  
**Sen. Sc. Dr.**  
**Rainer Weiß**



Juridicum, J 232 B  
T ++43-732-2468-3565  
E rainer.weiss@iur.jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Abfallrecht, Artenschutzrecht, CCS, Chemikalienrecht, Energierecht, Gefahrenstoffrecht, Nachhaltigkeitsrecht, Naturkatastrophenrecht, Produktrecht, Tierschutzrecht, TTIP, Verkehrsrecht, Wasserrecht
- IT-Recht
- Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Univ.-Prof. RA Dr.  
*Wilhelm Bergthaler*



Büro: Juridicum, J 109 B  
(Emeritizimmer)  
T ++43-732 2468-3578  
E wilhelm.bergthaler@jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- gesamtes Umweltrecht
- Abfallrecht
- gesamtes Betriebsanlagenrecht
- Energierecht
- Natura 2000
- Umweltmediation

Ehrenmitglied  
em.o.Univ.-Prof. Dr.  
*Heribert Franz Köck M.C.L.*



E heribert.koeck@jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- gesamtes europäisches und internationales Umweltrecht

## Wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit Diplom

**Mag.<sup>a</sup> Lydia Burgstaller,**  
MSSc



Juridicum, J 231 B  
T ++43-732-2468-3573  
E lydia.burgstaller@jku.at

### **Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Zivilrecht
- Umweltrecht
- Verkehrsrecht
- Naturschutzrecht
- Schadenersatzrecht

## Projektmitarbeiter mit Diplom

**Mag. Lukas Grabmair**  
(von 8.7.2019 bis 28.3.2021)



### **Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Aarhus-Konvention
- AKW-Recht
- Schadenersatzrecht

**Mag.<sup>a</sup> Daniela Ecker, LL.B.**



Juridicum, J 208 B  
T ++43-732-2468-3568  
E daniela.ecker@jku.at

### **Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Zivilrecht
- Umweltrecht
- Pflanzenschutzrecht
- Naturschutzrecht
- Schadenersatzrecht

**Mag. Lukas Kaltenböck**  
(seit 15.3.2021)



Juridicum, J 208 B  
T ++43-732-2468-3569  
E lukas.kaltenboeck@jku.at

### **Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Corona-Recht
- Prädatorenrecht
- Schadenersatzrecht

## Studentische MitarbeiterInnen im Forschungsbetrieb / ProjektmitarbeiterInnen ohne Diplom

**Mag.<sup>a</sup> Michaela Felbauer**

(bis 31.5.2021)



**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Europ. Umweltrecht
- Dienstnehmerhaftpflichtrecht
- Sachverständigenrecht
- Schadenersatzrecht

**Gerhard Guttman**

(bis 31.8.2020)



**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Vertragsrecht (Smart Contracts)
- Klimaschutzrecht
- Schadenersatzrecht

**Anja Hartl**

(seit 9.11.2020)



Juridicum, J 231 B

T ++43-732-2468-3574

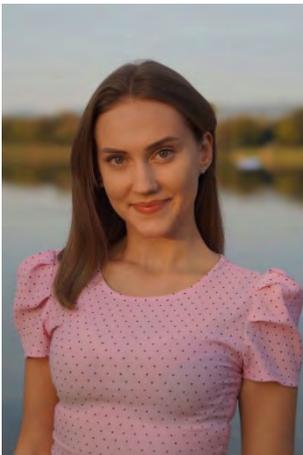
E anja.hartl@jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Klimaschutzrecht
- Umweltinformationsrecht
- Umstieg auf Erneuerbare Energien
- Rechtsrahmen der Gebäudesanierung
- Schadenersatzrecht

■ **Timna Kisch**

(seit 1.2.2021)



Juridicum, J 231 B

T ++43-732-2468-3574

E timna.kisch@jku.at

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Gewährleistungsrecht
- Familienrecht
- Schadenersatzrecht

## Sekretariat

**Renate Madlmayr**  
Institutssekretärin



Juridicum, J 206 B  
T ++43-732-2468-3570  
F ++43-732-2468-3579  
E [renate.madlmayr@jku.at](mailto:renate.madlmayr@jku.at)

**Alisha Rana**  
Lehrling  
(bis 31.10.2020)



aktuell: Zulassungsservice  
T ++43-732-2468-2110  
E [alisha.rana@jku.at](mailto:alisha.rana@jku.at)

**Vanessa Muntean**  
Lehrling  
(seit 01.10.2020)



Juridicum, J 206 B  
T ++43-732-2468-3575  
F ++43-732-2468-3579  
E [vanesa.muntean@jku.at](mailto:vanesa.muntean@jku.at)



## Korrespondierende Mitglieder Österreich

**Univ.-Prof. Dr.**

**Markus Achatz**

Mitglied des VfGH  
Institut für Verwaltungsrecht  
und Verwaltungslehre,  
JKU Linz,  
Altenberger Straße 69,  
4040 Linz

**em. o.Univ.Prof. Mag.Dr.**

**Bernd-Christian Funk**

Institut für Staats- und  
Verwaltungsrecht,  
Universität Wien,  
Schottenbastei 10-16,  
1010 Wien

**† em. o.Univ.Prof. Dr.**

**Bernhard Raschauer**

Institut für Staats- und  
Verwaltungsrecht,  
Universität Wien,  
Schottenbastei 10-16,  
1010 Wien

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> iur.**

**Eva Schulev-Steindl, LL.M.  
(LSE)**

Institut für Öffentliches Recht  
und Politikwissenschaft,  
Universität Graz  
Universitätsstraße 15  
C3/D3/K3  
8010 Graz

**RAA Dr.**

**Florian Stangl, LL.M.**

Niederhuber & Partner  
Rechtsanwälte GmbH  
Reisnerstraße 53,  
1030 Wien

**o.Univ.-Prof. Dr.**

**Harald Stolzechner**

Institut für Verfassungsrecht,  
Universität Salzburg  
Kapitelgasse 5-7,  
5020 Salzburg

**o.Univ.-Prof. Dr.**

**Karl Weber**

Institut für Öffentliches Recht,  
Universität Innsbruck,  
Innrain 82, 6020 Innsbruck

## Korrespondierende Mitglieder Ausland

**Dr. Gieri Bolliger, LL.M.**

Stiftung für das Tier im  
Recht (TIR)  
Rigistraße 9,  
8006 Zürich  
Schweiz

**Univ.-Prof. Dr.**

**Milan Damohorský**

Lehrstuhl für Umweltrecht,  
Karls-Universität Prag,  
Nam Curieovych 7,  
11640 Prag 1,  
Tschechische Republik

**Univ.-Prof. Dr.**

**Michael Kloepfer**

Institut für Öffentliches  
Recht und Völkerrecht,  
Humboldt-Universität zu  
Berlin, Palais,  
D-10099 Berlin

**Prof. Dr.**

**Nicolas Raschauer**

Lehrstuhl für Bank- und  
Finanzmarktrecht  
Universität Liechtenstein  
Institut für Finanzdienst-  
leistungen  
Fürst-Franz-Josef-Straße,  
9490 Vaduz, Liechtenstein

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>**

**Gertrude Lübbe-Wolff**

Lehrstuhl für Öffentliches  
Recht,  
Universität Bielefeld,  
Fakultät für Rechtswissen-  
schaft,  
Universitätsstraße 25,  
D-33615 Bielefeld

# C. LEHRE AM INSTITUT FÜR UMWELTRECHT

## Allgemeines

Das Institut für Umweltrecht ist an mehreren Studien- und Lehrgängen der JKU, aber auch anderer Universitäten beteiligt:

1. Diplomstudium Rechtswissenschaften:  
Hauptorganisation des  
Studienschwerpunkts Umweltrecht
2. Bachelorstudium „Wirtschaftsjurist“
3. Masterstudium „Recht und Wirtschaft für  
TechnikerInnen“
4. Lehrgang „Medizinrecht“
5. LVA im Bachelorstudium „Chemistry and  
Chemical Technology“

Der vom Institut für Umweltrecht im Jahr 1999 initiierte und seither regelmäßig organisierte **Studienschwerpunkt Umweltrecht** wird von den Studierenden sowohl im Präsenz- als auch im Multimedia-Studium ausgezeichnet angenommen. Vom IUR geht die Koordination des Studienschwerpunkts Umweltrecht aus.

Dieser umfasst derzeit nachstehende Lehrveranstaltungen:

| Wintersemester:   | ECTS |
|---|------|
| ■ Allgemeines Umweltrecht   | 1,5  |
| ■ Umweltprivatrecht – AT  | 1,5  |
| ■ Internationales Umweltrecht (Teil 1):<br>Umweltvölkerrecht sowie Europäisches<br>Umweltrecht – AT | 1,5  |
| ■ Internationales Umweltrecht (Teil 2):<br>Europäisches Umweltrecht – BT                            | 1,5  |
| ■ Umweltverwaltungsrecht  | 3,0  |
| Sommersemester:   | ECTS |
| ■ Betriebliches Umwelthaftungsrecht   | 1,5  |
| ■ Umweltprivatrecht – BT  | 1,5  |
| ■ Umweltschutzrecht   | 3,0  |
| ■ Abfallwirtschaftsrecht  | 1,5  |
| ■ Verkehrs- und Energierecht  | 1,5  |
| ■ Wasserschutzrecht   | 1,5  |
| ■ Umweltsteuern   | 1,5  |

Neben diesen Lehrveranstaltungen werden am Institut **umweltrechtliche Seminare** zu aktuellen Themen im Rahmen des Doktoratsstudiums der Rechtswissenschaften angeboten.

Im November 2020 führte das IUR in Kooperation mit der Karls-Uni-Prag online ein **Internationales Studierendenseminar zum Thema „Klima- und Ressourcenschutzrecht“** durch (siehe S 40).

Bei allen Lehrveranstaltungen wird besonderer Wert auf eine ausreichende Praxisorientierung sowie auf eine internationale Ausrichtung gelegt. In Hinblick auf die Praxisorientierung im Studium nimmt die Einbindung von Praktikern von Gerichten, Behörden (zB mit Umweltschutz befasste Bezirksverwaltungsbehörden), Unternehmen, Tierschutzstellen und Rechtsanwaltskanzleien einen hohen Stellenwert ein.

Ferner ist das Institut für Umweltrecht in **Studienlehrgängen** vertreten: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Wagner* ist am **Medizinrechtslehrgang** der JKU Linz beteiligt, wo sie die rechtlichen Grundlagen der Umweltmedizin vorträgt.

Für **sämtliche Lehrveranstaltungen**, an denen Mitglieder des Instituts für Umweltrechts beteiligt sind, werden **Skripten und Lehrunterlagen** für Studierende zur Verfügung gestellt.

Der Verein zur Förderung des Instituts für Umweltrecht ist Herausgeber der **Rechtsquellenammlung Umweltrecht**, die von Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß* redaktionell betreut wird und die aktuell bereits in elfter Auflage vorliegt.



# Law Lab Umweltrecht

Seit mehreren Jahren wird im Rahmen des Studienschwerpunkts Umweltrecht das „**Law Lab Umweltrecht**“ angeboten.

# Law Lab Umweltrecht

## Wie geht's?

In den einzelnen LVAs werden **praktische Fälle bzw Fragen** ausgegeben. Die Studierenden haben bis zur nächsten LVA-Einheit die Möglichkeit, sich wie in einem **Moot Court** mit diesen Fällen bzw Fragen näher zu beschäftigen. Die Bearbeitung kann alleine oder in Gruppen erfolgen. Bis zum vorgegebenen Termin mailen die Studierenden ihre Ideen bzw Lösungsvorschläge an die Adresse iur@jku.at .

## Law Lab

### Betriebliches Umwelthaftungsrecht 2021S

Am 6.5.2021 fand das Law Lab für die LVA Betriebliches Umwelthaftungsrecht im Sommersemester 2021 sowohl für Präsenz- und MM-Studierende des Diplomstudiums Rechtswissenschaften als auch für Studierende des Masterstudiums Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen statt. Er wurde am späten Nachmittag über Zoom abgehalten, um einerseits berufstätigen Studierenden eine Teilnahme zu erleichtern und andererseits eine CoViD-unabhängige Abhaltung garantieren zu können. Inhaltlich ging es um die Errichtung einer Schnellstraße durch die Schnellstraßen-Finanzierungs-AG aufgrund eines Bescheids samt Auflagen, wobei im Zuge von Geländemodellierungsarbeiten nahe des Grundstücks eines benachbarten Ehepaares bis in die Abendstunden Gesteinsbrocken mit einem Hydraulikhammer durch einen mobilen Bagger zerkleinert wurden. Die Nachbarn fordern nun die Unterlassung des Einsatzes des Hydraulikhammers im benachbarten Bereich.

Die rund 25 Studierenden wurden nach ihren Wünschen entweder Team A (Nachbarn) oder Team B (Schnellstraßen-Finanzierungs-AG) zugeteilt, wobei aufgrund der sehr erfreulichen

## Was bringt's?

- Lebensnahe Beschäftigung mit praktischen Fällen aus dem Bereich des Umweltrechts schon während des Studiums
- Möglichkeit, sich schon im Studium mit den verschiedenen Rollen der Rechtsanwendung im Umweltrecht auseinanderzusetzen, etwa entscheidende(r) Verwaltungsbeamte(r), Anwalt des Antragstellers/der Antragstellerin, Vertreter(in) der betroffenen Nachbar(inne)n usw
- Bonuspunkte für die Abschlussklausur

hohen TeilnehmerInnenzahl insgesamt vier Teams gebildet werden konnten. In Break-out-Sessions wurden von diesen 4 Teams jeweils entsprechende Strategien ausgearbeitet und Angriffs- bzw Abwehrkonzepte überlegt. Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* unterstützte dabei die beiden Angriffsteams A, Prof. *Wilhelm Bergthaler* die beiden Abwehrteams B. Die vier Teams wurden sodann in der Diskussionsrunde zusammengeführt und hatten dort die Möglichkeit, ihre Argumente vorzubringen bzw jenen der „gegnerischen“ Teams entsprechend zu kontern. Nach diesem fachlichen „Schlagabtausch“ konnte letztendlich eine für alle beteiligten Teams zufriedenstellende Einigung erzielt werden.

Anschließend erörterte Prof. *Wilhelm Bergthaler* den Sachverhalt aus seiner Sicht als Rechtsanwalt und Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* besprach die in der Praxis so wichtigen nachbarrechtlichen Fragestellungen noch einmal gemeinsam mit den Studierenden.

## Law Lab

### Umweltprivatrecht – Besonderer Teil 2021S

Auch das Law Lab im Rahmen der LVA Umweltprivatrecht – Besonderer Teil im Sommersemester 2021 am 10.6.2021 für Präsenz- und MM-Studierende des Diplomstudiums Rechts-

wissenschaften wurde aus den bereits oben genannten Gründen am späten Nachmittag über Zoom abgehalten. Das Thema dieses Law Labs hätte aufgrund des fortschreitenden Klimawandels nicht passender sein können: Behandelt wurde die Borkenkäferproblematik im Böhmerwald als grenzüberschreitendes Natura 2000-Gebiet zwischen Österreich und Tschechien. Wie die letzten Jahre deutlich zeigen, sind es vor allem hohe Temperaturen und damit verbundene Trockenheit, die den Befall durch Borkenkäfer besonders begünstigen. Während im österr Teil des Natura 2000-Gebiets alle fachlich und technisch erforderlichen Borkenkäferbekämpfungsmaßnahmen gesetzt werden, bleibt der entsprechende Nationalparkbetreiber im tschechischen Grenzgebiet mit dem Argument der Selbstregenerationsfähigkeit des Natura 2000-Gebiets untätig und verursacht dadurch weitläufige Schäden an den Waldflächen eines österr Landwirts. Dieser fordert nun Unterlassung des Borkenkäfer-eindringens in seinen Wald bzw Ersatz der ihm entstandenen Schäden. Die zwölf Studierenden, die am Law Lab teilnahmen, konnten sich entweder für Team A (österr Landwirt) oder Team B (tschechischer Nationalparkbetreiber) entscheiden. In Break-

out Sessions überlegten sich die beiden Teams ein Angriffs- bzw Abwehrkonzept, wobei das Angriffsteam A dabei von Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* und das Abwehrteam B von Prof. *Wilhelm Bergthaler* beraten wurde. In der anschließenden gemeinsamen Runde brachte jedes Team seine Argumente vor und verteidigte diese gegenüber den Ausführungen der „GegnerInnen“. Nach einer hitzigen und fachlich anspruchsvollen Diskussion, die den Studierenden sichtlich Spaß machte, lenkte schlussendlich das Abwehrteam B ein. Prof. *Wilhelm Bergthaler* gab zum Schluss interessante Einblicke in die Praxis und Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* zeigte Parallelen zur Entscheidung des EuGH (17.4.2018, C-441/17, *Kommission/Polen*) zum Borkenkäferbefall im Natura 2000-Gebiet *Puszczza Białowieska* (auch bekannt als einer der letzten verbliebenen Urwaldgebiete in der gemäßigten Zone Europas) zwischen Polen und Weißrussland auf. Wir haben uns über das besonders positive Feedback der teilnehmenden Studierenden bei beiden Law Labs wirklich sehr gefreut und werden natürlich auch in Zukunft das so beliebte Law Lab wieder für die Studierenden anbieten.

## Studienschwerpunkt Umweltrecht

- **VL Allgemeines Umweltrecht** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*
- **VL Umweltprivatrecht – Allgemeiner Teil**  
(1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*
- **VL Internationales Umweltrecht (Teil 1):  
Umweltvölkerrecht sowie Europäisches  
Umweltrecht – Allgemeiner Teil** (1 SWS),  
angeboten vom Institut für Europarecht  
Assoz. Univ.-Prof. Dr. *Franz Leidenmühler*
- **VL Internationales Umweltrecht (Teil 2):  
Europäisches Umweltrecht – Besonderer  
Teil** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

## Doktoratsstudium Rechtswissenschaften

- **DoktorandInnen-Seminar Umweltrecht**  
(2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

## Diplomstudium Rechtswissenschaften

- **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit**  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **VL Betriebliches Umweltrecht** (0,5 SWS)  
Hon.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*
- **VL Interdisziplinäres Anlagenrecht**  
(1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **Bachelor-PS Zivilrecht sowie  
betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Mag.<sup>a</sup>  
*Maria Christine Pree* (double teaching)

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

- **VL Sachverständigenrecht** (1 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *David Leeb* /  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **Seminar Umweltrecht, auch Seminar  
wissenschaftliche Arbeitstechniken für  
Techniker im Masterstudium Recht und  
Wirtschaft für TechnikerInnen** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **VL Qualitätssicherungs- und Produkt-  
haftungsrecht** (1 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

# Sommersemester 2020

---

## Studienschwerpunkt Umweltrecht

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht**  
(1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **VL Umweltprivatrecht – Besonderer Teil**  
(1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller*

■ **Abfallwirtschaftsrecht** (1 SWS), ange-  
boten vom Institut für Verwaltungsrecht,  
Hon.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

## Doktoratsstudium Rechtswissenschaften

■ **DoktorandInnen-Seminar Umweltrecht**  
(2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

## Diplomstudium Rechtswissenschaften

■ **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit** (2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **Bachelor-PS Zivilrecht sowie  
betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Mag.<sup>a</sup>  
*Maria Christine Pree* (double teaching)

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht**  
(1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **VL Nachbarrecht und haftungsrechtliche  
Aspekte der Biotechnologie und Gen-  
technik** (1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

■ **Seminar Umweltrecht, auch Seminar  
wissenschaftliche Arbeitstechniken für**

**Techniker im Masterstudium Recht und  
Wirtschaft für TechnikerInnen** (2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

■ **Seminar Vorbereitung auf die Master-  
arbeit** (2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

■ **VL Qualitätssicherungs- und Produkt-  
haftungsrecht** (1 SWS)

Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Bachelorstudium Chemistry and Chemical Technology

■ **VL Legislation for Chemists** (1 SWS)

Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Studienschwerpunkt Umweltrecht

- **VL Allgemeines Umweltrecht** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*
- **VL Umweltprivatrecht – Allgemeiner Teil**  
(1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*
- **VL Internationales Umweltrecht (Teil 1):  
Umweltvölkerrecht sowie Europäisches  
Umweltrecht – Allgemeiner Teil** (1 SWS),  
angeboten vom Institut für Europarecht  
Assoz. Univ.-Prof. Dr. *Franz Leidenmühler*
- **VL Internationales Umweltrecht (Teil 2):  
Europäisches Umweltrecht – Besonderer  
Teil** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Univ.-  
Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

## Doktoratsstudium Rechtswissenschaften

- **DoktorandInnen-Seminar Umweltrecht**  
(2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand  
Kerschner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

## Diplomstudium Rechtswissenschaften

- **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **Seminar Umweltrecht**, auch Seminar  
wissenschaftliche Arbeitstechniken für  
Techniker im Masterstudium Recht und  
Wirtschaft für TechnikerInnen (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **VL Betriebliches Umweltrecht** (0,5 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*
- **VL Interdisziplinäres Anlagenrecht**  
(1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **Bachelor-PS Zivilrecht sowie  
betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Mag.<sup>a</sup>  
*Maria Christine Pree* (double teaching)

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

- **VL Sachverständigenrecht** (1 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *David Leeb* /  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **Seminar Umweltrecht, auch Seminar  
wissenschaftliche Arbeitstechniken für  
Techniker im Masterstudium Recht und  
Wirtschaft für TechnikerInnen** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **VL Qualitätssicherungs- und Produkt-  
haftungsrecht** (1 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Studienschwerpunkt Umweltrecht

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht**  
(1 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **VL Umweltprivatrecht – Besonderer Teil**  
(1 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **Abfallwirtschaftsrecht** (1 SWS), ange-  
boten vom Institut für Verwaltungsrecht,  
Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

## Doktoratsstudium Rechtswissenschaften

■ **DoktorandInnen-Seminar Umweltrecht**  
(2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /

Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand  
Kerschner* /

Hon.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

## Diplomstudium Rechtswissenschaften

■ **Seminar Vorbereitung auf die Diplom-  
arbeit** (2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

■ **Seminar Vorbereitung auf die Master-  
arbeit** (2 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Bachelorstudium Rechtswissenschaften

■ **Aktuelle Fragen der Rechtspolitik**  
(1,5 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Alois Birklbauer* /

Univ.-Prof. Dr. *Elias Felten* /

Univ.-Prof. Dr. *Franz Leidenmühler* /

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **Bachelor-PS Zivilrecht sowie  
betriebliches Umwelthaftungsrecht  
und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* / Mag.<sup>a</sup>  
*Maria Christine Pree* (double teaching)

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

■ **VL Betriebliches Umwelthaftungsrecht**  
(1 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **VL Nachbarrecht und haftungsrechtliche  
Aspekte der Biotechnologie und Gen-**

**technik** (1 SWS)

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

■ **Seminar Vorbereitung auf die Masterarbeit**  
(2 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

- **Seminar Vorbereitung auf die Masterarbeit** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* /  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

- **VL Qualitätssicherungs- und Produkthaftungsrecht** (1 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## **Bachelorstudium Chemistry and Chemical Technology**

- **VL Legislation for Chemists** (1 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## **Zur Prüfungsaktivität**

Insgesamt wurden **am Institut für Umweltrecht** im **Berichtszeitraum** (WS 2019/2020

bis SS 2021) **1069 Zeugnisse** (Scheine) ausgestellt.

# D. LEHRE AM INSTITUT FÜR ZIVILRECHT

Um ein gesamthafes Bild der Agenden der am Institut für Umweltrecht Mitwirkenden geben zu können, werden im Folgenden auch die Lehrveranstaltungen im Fach Zivilrecht (Abteilung Umweltprivatrecht) angeführt:

## Wintersemester 2019/2020

---

### Diplomstudium Rechtswissenschaften

- **2 Übungen Bürgerliches Recht I**  
(je 2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

### Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **VL Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus*
- **AG Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus* / Mag. *Julius Ecker*, LL.M. / Dr. *Josef Schlager* / Mag. *Stephan Schlager* / Dr. *Wolfgang Schuster*
- **PS Wissenschaftliche Arbeitstechnik**  
(2 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

### Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

- **VU Privatrecht (1. Abschnitt)** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Andreas Riedler*
- **VL Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus*
- **AG Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus* / Mag. *Julius Ecker*, LL.M. / Dr. *Josef Schlager* / Mag. *Stephan Schlager* / Dr. *Wolfgang Schuster*
- **RE Privatrecht für TechnikerInnen**  
(1 SWS)  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller*

## Sommersemester 2020

---

### Diplomstudium Rechtswissenschaften

- **2 Übungen Bürgerliches Recht I**  
(je 2 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *Andreas Riedler*  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **VL Familienrecht** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **KV Gesellschaftspolitische Aspekte des Zivilrechts (Studienschwerpunkt Privatrecht)** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **Bachelor-PS Zivilrecht sowie betriebliches Umwelthaftungsrecht und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Mag.<sup>a</sup> *Maria Christine Pree* /  
Sen.Sc. Mag. Dr. *Rainer Weiß*

## Wintersemester 2020/2021

---

### Diplomstudium Rechtswissenschaften

- **2 Übungen Bürgerliches Recht** (je 2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **2 Übungen Privatrecht I** (je 2 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *Johannes Flume* /  
Univ.-Prof. Dr. *Simon Laimer* /  
Univ.-Prof. Dr. *Andreas Riedler* /  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **VL Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus*
- **AG Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus* / Mag. *Julius*
- **PS Wissenschaftliche Arbeitstechnik** (2 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*
- **VL Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus* / Mag. *Julius*
- **PS Wissenschaftliche Arbeitstechnik** (2 SWS)  
Sen.Sc. Dr. *Rainer Weiß*

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

- **VU Privatrecht (1. Abschnitt)** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Andreas Riedler*
- **VL Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus*
- **AG Vertragsgestaltung** (1 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* /  
Univ.-Prof. Dr. *Martin Karollus* / Mag. *Julius*
- **RE Privatrecht für TechnikerInnen** (1 SWS)  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller*

## Sommersemester 2021

---

### Diplomstudium Rechtswissenschaften

Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> *Wagner* hatte zwar ein Forschungsfreisemester, sie hat aber aus Gründen der Studierendenfreundlichkeit (Hintanhaltung von Verzögerungen im Studium und in der Prüfungsaktivität) zahlreiche Lehrveranstaltungen abgehalten und zahlreiche Prüfungen abgenommen, insbesondere eine außertour-

liche zweite Nachklausur im Mai 2021 aus der Übung Bürgerliches Recht für Fortgeschrittene aus dem Wintersemester 2020.

- **VL Familienrecht** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- **Übung Privatrecht I** (2 SWS)  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

- **2 Übungen Bürgerliches Recht** (2 SWS)  
Univ.-Prof. Dr. *Johannes Flume* /  
Univ.-Prof. Dr. *Simon Laimer* /

Univ.-Prof. Dr. *Andreas Riedler* /  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

## Bachelorstudium Wirtschaftsjurist

- **Bachelor-PS Zivilrecht sowie betriebliches Umwelthaftungsrecht und Umweltmanagement** (1 SWS)

Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* / Mag.<sup>a</sup>  
*Maria Christine Pree* (double teaching)

## Masterstudium Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

- **RE Privatrecht für TechnikerInnen**  
(1 SWS)  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller*

## Zur Prüfungsaktivität

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum (WS 2019/2020 bis SS 2021) für die von Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> *Wagner* im **Fach Zivilrecht** betreute bzw mitbetreute Lehre

**1.857 Zeugnisse** ausgestellt. Zudem wurden im Berichtszeitraum von Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> *Wagner* **117 mündliche Diplomprüfungen** im Fach Zivilrecht abgenommen.

# E. LEHRE IN ANDEREN BEREICHEN

## Universitätslehrgang „Medizinrecht“

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* hat im SS 2020 das Fach „Umweltmedizinrecht“ an der MedAK Linz unterrichtet (1,5 Std/ Woche).

## Masterstudium „Alpine Naturgefahren/Wildbach- und Lawinerverbauung“, BOKU

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* hat im WS 2019/2020 und im WS 2020/2021 (in diesem Semester coronabedingt per Zoom) das Fach

„Naturgefahrenrecht“ an der Universität für Bodenkultur in Wien unterrichtet (je 1,5 Std/ Woche).

## Sachverständigen-Fortbildung Brandlhof

Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* ist seit 2011 Mitglied der wissenschaftlichen Leitung des Fortbildungsseminars „Brandlhof“ der Sachverständigen des Landes-

verbands für OÖ und Salzburg und Kurator der Fortbildungsakademie des Landesverbands der Gerichtssachverständigen Oberösterreichs und Salzburgs.

# F. WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN VON STUDIERENDEN AM INSTITUT FÜR UMWELTRECHT

Berichtszeitraum Juli 2019 bis Juni 2021

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

---

## Bachelorarbeiten Umweltrecht

- *Stefanie Hauser*  
Rechtliche Aspekte des Bodenverbrauchs in Österreich
- *Kurt Kramar*  
Änderungen der Energieeffizienzrichtlinie (EU) 2018/2002 und deren Auswirkungen
- *Horst Pichler*  
Heading zu a European Climate Protection Law

## Diplomarbeiten Umweltrecht

- *Thomas Außerwöger*  
Die Baumgefahr im Forstrecht
- *Lukas Egger*  
Die neuen Bestimmungen der Energieeffizienzrichtlinie 2018/2002 – Anforderungen und Handlungsbedarf
- *Franziska Favry*  
Emissionszertifikatehandel der Europäischen Union im internationalen Kontext – Rechtliche und faktische Möglichkeiten zur Effektivierung der Reduktion von Treibhausgasemission
- *Michaela Felbauer*  
Umweltverschmutzung durch sozialadäquates Verhalten am Beispiel der Dieselfahrzeugdiskussion
- *Katja Hasler*  
Jagdfreistellung
- *Marlies Hofer*  
Zivilrechtliche Präventions- und Restitutionsansprüche des Nachbarn gegenüber dem Eigentümer eines Waldes im Alpenen Raum – mit besonderem Augenmerk auf die Naturgefahren Muren und Steinschlag
- *Marcel Kerschbaumer*  
Oberflächenentwässerung – rechtliche Aspekte
- *Daniel Raffl*  
Wandel des naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahrens durch verpflichtende Öffentlichkeitsbeteiligung
- *Katharina Rechberger*  
Rechtliche Rahmenbedingungen bzgl der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung durch Nahrungsmittelweitergabe in Österreich
- *Wolfgang Sachs*  
Straßenlärm – Bemessung/rechtliche Vorgaben für Straßenlärm
- *Berenice Struckl*  
Citymaut – ein europäischer Vergleich
- *Georg Thurner*  
Nachhaltige Wasserwirtschaft auf Basis der europäischen Chemikalienverordnung REACH
- *Christina Trimmel*  
Ökologie gegen Ökologie am Beispiel Kleinwasserkraftwerk

- *Anna Elena Winter*  
Abfallwirtschaft im Krankenhaus in der Steiermark – Dargestellt anhand ausgewählter Stoffströme am Beispiel des LKH Graz II Standort Süd

## Diplomarbeiten Zivilrecht

- *Hannah Altrichter*  
Die Rechte von Kindern aus In-Vitro-Fertilisation
- *Cornelia Fürböck*  
Rechtsverkehr mit Banken bei Personen mit Erwachsenenschutz
- *Gerhard Guttmann*  
Die Verantwortung des Servitutsberechtigten und das Verhältnis zur Eigentümerhaftung
- *Blerta Hoti*  
Rechtsprobleme des Sicherungseigentums im internationalprivatrechtlichen Kontext
- *Lukas Kaltenböck*  
Schadenersatz wegen einer Infektion mit Covid-19
- *Simone Katzmayr*  
Gemeinsame Betreuung des Kindes nach der Scheidung mit besonderem Blick auf den Kindesunterhalt
- *Laura Löffler*  
Co-Decision im 2. Erwachsenenschutzgesetz

## Masterarbeiten Umweltrecht

- *Patrick Bradler*  
Verpackungsmaterialien aus Kunststoff – rechtliche Anforderungen
- *Andrea Daringer*  
Kontrollpflichten nach der Industrieemissions-RL und der Einsatz von Umweltmanagementmethoden als Compliance-Tool
- *Daniela Dornbauer*  
Rechtliche Rahmenbedingungen der Sedimentbewirtschaftung am Beispiel des Ranna-Speichers
- *Anja Grebe*  
Aktualisierungspflicht bei Normal- und IPPC-Anlagen aus Perspektive der Verfahrenstechnik
- *Barbara Hadrian*  
Der Entwurf des BVT-Merkblatts zur Abgasreinigung in der Chemischen Industrie

- *Romana Zenz*  
Diskrepanz der Tierhaltungs-VO mit dem Tierwohl – Sind Labels eine Lösung?

- *Carina Nömaier*  
Die Obsorgeentziehung im Lichte des KindNamRÄG 2013
- *Gerald Poimer*  
Haftungsrisiken bei einer Bergtour
- *Christine Rippl*  
Kontaktrecht in konfliktbeladenen Eltern-Kind-Konstellationen
- *Theresa Rippl*  
Geschwisterverhältnis im Familienrecht
- *Anna Christine Schöfecker, LL.B.*  
Änderungen bei Patientenverfügungen durch die Novelle 2018
- *Niklas Schützender*  
Die Aufteilung des Vermögens zwischen Lebensgefährten bei Trennung oder Tod
- *Martin Sommerauer*  
Haftung nach dem Bauarbeiten-Koordinationsgesetz (BAUKG)
- *Thomas Helmut Staudinger*  
Rechtsfragen der gesetzlichen Erwachsenenvertretung

(BREF WGC) – Eine interdisziplinäre Analyse für Österreich

- *Anna Maria Hartl*  
Efforts to reduce the impact of single use plastics on the environment with focus on the new European Union directive
- *Laurenz Krüger*  
Rechtsrahmen nachhaltiger Gebäude
- *Christoph Lehner*  
Weiterverwendung von Umweltinformationen unter Berücksichtigung des Datenschutzes
- *Margot Mayrhofer*  
Der Altlastenbeitrag und seine Ausnahmen
- *Stephanie Palmelhofer*  
Die Industrieemissionsrichtlinie in der Eisen- und Stahlerzeugung mit dem Schwerpunkt der BVT-Schlussfolgerungen für Sinteranlagen

- *Herwig Prinz*  
Rechtliche Aspekte der Sportausübung im Wald anhand des Mountainbikens in der Natur in Bezug auf Oberösterreich
- *Egmont Reindl*  
Rechtsrahmen invasiver Arten

- *Norbert Sonnleitner*  
Seveso III-Richtlinie und die Umsetzung in nationales Recht
- *Simon Lukas Stritzinger*  
Schallemission bei Industrieanlagen
- *Stefan Wimmer*  
Rückrufpflicht im Lebensmitteleinzelhandel

## Masterarbeiten Zivilrecht

- *Christoph Antesner*  
Haftungsrisiken des Ingenieurs bei digitalen Prozessen
- *Bernhard Borstner*  
Prospektwahrheit in der Immobilienwirtschaft – rechtliche Aspekte
- *Johannes Kamplleitner*  
Haftung des Veranstalters bei Sportveranstaltungen in der Natur
- *Manuel Kreuzriegler*  
Produkthaftung und Produktbeobachtungspflicht der Zulieferunternehmen für Automobilhersteller der Klasse M1
- *Lisa Patricia Nebl*  
Die Einwilligung bei klinischen Prüfungen im Rahmen der Arzneimittelforschung
- *Andreas Plank*  
Vertragsschluss im Internethandel
- *Christoph Sedivy*  
Pflichten und Haftungsfolgen am Weg zum vertraglichen Konsens aus österreichischer Sicht und mit Blick auf die europäische Rechtslage
- *Jürgen Wimmer*  
Rücktrittsrecht im Online Handel

## Dissertation – Zweitbegutachtung Umweltrecht

- *Michaela Kern*  
Umweltbeeinträchtigungen, insbesondere solche des Bodens, im Lichte eines völker- und europarechtlichen Rechtsvergleichs. Prävention – Minimierung – Haftung – Sanktion

## Dissertationen – Zweitbegutachtung Zivilrecht

- *Verena Palmstorfer*  
Der österreichische einstweilige Unterhalt im Rechtsvergleich mit der deutschen einstweiligen Anordnung in Unterhaltssachen
- *Georg Steidl*  
Zum Grenzbereich der Haftung für Erfüllungsgehilfen unter Berücksichtigung versicherungsrechtlicher Risikoverwaltung

## Habilitation – Begutachtung Zivilrecht

- *Thomas Aigner*  
Der zivilrechtliche Vergleich

## Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

---

## Diplomarbeit Umweltrecht

- *Christoph Sieber*  
Varianten- und Alternativenprüfung im Recht des Straßenbaus

# G. FORSCHUNG AM INSTITUT FÜR UMWELTRECHT

## → Projekte des Instituts

### Eigenrechtsfähigkeit der Natur

**Zeitraum:**

Februar 2020 bis Februar 2021

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*  
Mag. *Lukas Grabmair*

**Inhalt:**

In diesem Projekt wird untersucht, inwiefern es angesichts der dramatischen Erderwärmung angebracht erscheint, das Institut der Rechtsfähigkeit auch bei besonders sensiblen Naturgütern (zB der Alpen) in der Rechtsordnung zu verankern. Derartige Modelle (zB USA, Neuseeland) werden rechtsvergleichend analysiert.

### Flexible Produktionsoptimierung durch sichere Auktionen (FlexProd)

**Zeitraum:**

seit April 2019

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
Sen.-Sc. Dr. *Rainer Weiß*  
*Gerhard Guttmann*

**Inhalt:**

Das Projekt FlexProd zeigt, wie Klimaschutz durch Einsatz moderner technologischer Anwendungen und Software von Seiten der Industrie betrieben werden kann. Das IUR steuert die rechtliche Beurteilung bei.

### Studie zur Erarbeitung eines Mobilitätsgesetzes für die Umsetzung klimafreundlicher Normen im österreichischen Verkehrsrecht (Mobelix)

**Zeitraum:**

Anfang 2021 bis Ende 2021

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

**Inhalt:**

Dieses Projekt erforscht Instrumente und Systeme zur Implementierung der dringend notwendigen Wende im Hinblick auf Nachhaltigkeit im Verkehrswesen.

## → Projekte der Abteilung Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Wagner

### Studie „Naturverträglichkeitsprüfung“

**Zeitraum:**

SS 2018 bis WS 2018/19 [Das Projekt fällt in den vorherigen Berichtszeitraum.]

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. Wagner  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Ecker

**Inhalt:**

In einer wissenschaftlichen Analyse wurde der Ablauf der Naturverträglichkeitsprüfung nach der sog FFH-RL beleuchtet, die Voraussetzung für jedwede Projekte (Straßen, Flughäfen, Kraftwerke jeglicher Art, Bauvorhaben etc) in Natura 2000-Gebieten ist. Im Rahmen der Studie erfolgt eine eingehende Analyse der

Rechtsprechung der Höchstgerichte (EuGH, VfGH, VwGH).

**→ Zusätzlicher Output im Berichtszeitraum:**

Anhand der maßgeblichen Vorarbeiten in der Grundlagenstudie wurde von der OÖ Umweltschutzanwaltschaft ein Leitfaden erstellt, der die Handhabung der Naturverträglichkeitsprüfung in der Praxis erleichtern soll (siehe: [https://www.ooe-umweltschutzanwaltschaft.at/Mediendateien/Natura2000\\_Vertraglichkeitsprüfung.pdf](https://www.ooe-umweltschutzanwaltschaft.at/Mediendateien/Natura2000_Vertraglichkeitsprüfung.pdf)). Die Publikation der Studie ist im Dezember 2019 im Verlag Jan Sramek erschienen (siehe S 45).

### Studie „Kohärenz nach der FFH-RL und deren Umsetzung im Naturschutz- und Raumordnungsrecht“

**Zeitraum:**

WS 2018/19 bis WS 2019/20

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. Wagner  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Ecker

**Inhalt:**

Die Studie geht der Frage nach, inwiefern die Raumordnung einen Beitrag dazu liefern kann,

dass die einzelnen Schutzgebiete im Netz Natura 2000 durch Wander-Korridore für geschützte Arten verbunden werden können. Ziel ist es, deren genetischen Austausch zu ermöglichen. Diese Frage ist – trotz ihrer eminenten Bedeutung – dzt rechtliches „Vakuum“. Das IUR hat wegweisende Lösungen rechtlicher Natur erarbeitet.

### „Joint Ambrosia Action“ – Bekämpfung invasiver Arten am Beispiel von Ambrosia (Ragweed, beifußblättriges Traubenkraut)

**Zeitraum:**

SS 2018 bis WS 2019/2020

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. Wagner  
Mag.<sup>a</sup> Daniela Ecker

**Inhalt:**

Dieses Interreg-Projekt (in Kooperation mit dem Land Burgenland und Ungarn) betrifft eine einjährige, hoch allergische Pflanze,

nämlich Ambrosia. Diese kommt zwar in Oberösterreich nicht vor (hier ist eher der Riesenkrautklee problematisch), sie ist jedoch im Burgenland auf Ackerflächen sehr weit verbreitet.

In Zusammenhang damit ergeben sich zwei große Problemkreise: Einerseits der Gesundheitsschutz betreffend Allergiker, andererseits aber auch der Schutz der Landwirtschaft sowie

der Naturschutz, da Ambrosia die heimischen Arten verdrängt.

Im Auftrag des Landes Burgenland wurde im Rahmen dieses Interreg-Projekts ein Gesetzesentwurf erstellt, der den Schutz der heimischen Vegetation, Landwirtschaft und Kulturlandschaft vor aggressivem, invasivem Ragweed bezweckt.

#### ➔ **Zusätzlicher Output im Berichtszeitraum:**

Am 1.7.2021 wurde das Gesetz zur Bekämpfung und zur Verhinderung der Ausbreitung des Beifußblättrigen Traubenkrauts (*Ambrosia artemisiifolia*, Ragweed) im Burgenland (Burgenländisches Ragweed-Bekämpfungsgesetz – Bgld RBG) vom Burgenländischen Landtag verabschiedet. Das Bgld RBG ist am 13.7.2021 in Kraft getreten.

## Gemeinwohlökonomie und NaDiVeG

### **Zeitraum:**

SS 2018 bis August 2019

### **BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

### **Inhalt:**

Nach der Corporate Social Responsibility Richtlinie (CSR-Richtlinie) müssen bestimmte „große“ Unternehmen auch ihre nicht finanziellen Leistungen offen legen. Die Gemeinwohl-Ökonomie schlägt ein Bilanzierungsmodell vor, das Nachhaltigkeitsaspekten umfassend Rechnung trägt. Das Gutachten (Auftraggeber: GWÖ Gemeinwohl-Ökonomie GmbH Wien, Fertigstellung 2019) zeigt auf, dass dieses Bilanzierungsmodell grundsätzlich den gesetzlichen Vorgaben entspricht und zu einer gedeihlichen Wirtschaftsweise beiträgt.

#### ➔ **Zusätzlicher Output im Berichtszeitraum:**

Im Rahmen der Veranstaltung „Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) – Theorie und Praxis“ an der Hochschule Fulda am 31.10.2019 kam es zu einem Netzwerktreffen zwischen Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* und Prof.<sup>in</sup> *Stefanie Deinert*, die in ihrem Gutachten die gleiche Fragestellung für Deutschland behandelte, sowie dem Initiator der GWÖ Mag. *Christian Felber*.

Von 28. bis 30.11.2019 fand die erste „International Conference – Economy for the Common Good (ECGPW-2019)“ der GWÖ an der Hochschule Bremen zum Thema „A common Standard for a Pluralist World?“ statt, zu der Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* zu einem Vortrag eingeladen wurde. Unter dem Titel „Die Gemeinwohl-Bilanzierung 5.0 unter den Vorgaben der unternehmerischen Berichtspflicht des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) in Umsetzung der RL 2014/95/EU (CSR-RL)“ wurden die für die GWÖ besonders relevanten Ergebnisse des entsprechenden Gutachtens näher erläutert.

Die Ergebnisse des Gutachtens zur GWÖ-Bilanzierung sind zudem am 1.7.2020 am Mediendeck des OK Platzes in Linz im Rahmen des Pressegesprächs „Freistädter Bier, Wiehag und Saphenus legen erste Gemeinwohl-Bilanz – Coronakrise bekräftigt verantwortungsvolles Wirtschaften und Entscheidung zur Gemeinwohl-Bilanzierung“ von Prof.<sup>in</sup> *Erika Wagner* und Univ.-Ass.<sup>in</sup> *Daniela Ecker* vorgestellt.

## Laufzeitverlängerung der europäischen Atomkraftwerke am Beispiel Temelin und Dukovany

### **Zeitraum:**

WS 2019 bis WS 2020/2021

### **BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

Mag. *Lukas Grabmair*

### **Inhalt:**

Diese Studie zeigt auf, dass die für die europäische Industrie benötigte Energie keinesfalls in Form von Laufzeitverlängerungen der AKWs aufgebracht werden darf und vielmehr erneuer-

bare Energien den Weg in die Energiezukunft bilden. Die Position Österreichs ist in allen Fällen, insbesondere gegenüber den AKW-lastigen Nachbarländern durch Abführung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung iSd Espoo-Konvention zu wahren.

→ **Zusätzlicher Output im Berichtszeitraum:**

Die Studie wurde im Verlag Österreich publiziert (siehe S 45).

Zudem hat Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Wagner* die wesentlichen Inhalte beim Anti-Atom-Gipfel in der Pressekonferenz mit Landesrat *Stefan Kaineder* referiert.

## Entschädigungszahlungen für Predatoren / Schäden an Fischen in Fließgewässern und Seen durch Fischotter

**Zeitraum:**

WS 2018/19 bis Februar 2020

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
Univ.-Ass. Mag. *Julius Ecker*, LL.M.  
Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller*

**Inhalt:**

Dieses Projekt setzt sich mit der für ganz Eu-

ropa höchst aktuellen Frage auseinander, inwiefern Schäden, die durch Raubtiere, die zu den geschützten Arten nach der FFH-Richtlinie zählen (Wolf, Bär, Luchs, Fischotter, Biber), zu entschädigen sind und wer diese Entschädigung zu tragen hat. Das IUR analysiert die verfassungsrechtlichen, einfachgesetzlichen und zivilrechtlichen Rahmenbedingungen und berät die Legistik.

## Rechtsgutachten zu „Rechtsfragen zum Kärntner Jagdgesetz“

**Zeitraum:**

März 2021 bis April 2021

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

**Inhalt:**

In diesem Projekt werden Rechtsfragen an der Schnittstelle zwischen Zivilrecht und öffentlichem Recht zur freihändigen Verpachtung einer Gemeindejagd vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie genauer betrachtet.

## Rechtsfragen zur Umweltinformation

**Zeitraum:**

Oktober 2020 bis November 2020

**BearbeiterInnen:**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*  
*Anja Hartl*

**Inhalt:**

Aufbauend auf der internationalen und

nationalen Rechtslage werden die Anforderungen der Aarhus-Konvention, die Einbindung der Umweltschutzanwaltschaft in das Umweltinformations- und Rechtsschutzsystem, diesbezügliche Optionen der Umsetzung und die dazugehörige Judikatur gesichtet, kompiliert und für die tägliche Rechtsanwendung zugänglich gemacht.

## → Projekte der Abteilung Univ.-Prof. Dr. *Bergthaler*

### Kleinprojekt NÖ Landwirtschaftskammer

**Zeitraum:**

April 2021

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

**Inhalt:**

Dieses Projekt betrifft die Methodik der Entschädigungsbewertung für Landwirte bei wasserrechtlichen Schutz- und Schongebieten

### Rechtliche Stellungnahme zu Fragen der Prüfung von Ausführungsalternativen, insb Erdkabel, im Rahmen des integrierten Netzinfrastukturplans gem § 94 Abs 3 EAG

**Im Auftrag der APG**

**Zeitraum:**

April 2021

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

**Inhalt:**

Dieses Kleinprojekt behandelt die EU-konforme Positionierung von Prüfschritten zwischen der SUP- und der UVP-Ebene.

### Legistischer Entwurf zum EIWOG: Vorschläge für eine Änderung des EIWOG und des EAG zur Prüfung der Realisierbarkeit von Erdkabeln

**Im Auftrag der APG**

**Zeitraum:**

Mai 2021

**Bearbeiter:**

Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

**Inhalt:**

In diesem Kleinprojekt werden Varianten von Pilotprojekt-Bestimmungen für neue Technologien im EAG und EIWOG behandelt.

## H. AUSGEZEICHNETES INSTITUT

Das Institut für Umweltrecht wurde für seine Einreichung „**Responsible Law – Verantwortung übernehmen in Recht und Gesellschaft**“ mit dem 3. Platz des **Sustainability Awards 2020** in der **Kategorie „Forschung“** belohnt.

In dieser Einreichung wurden die folgenden Projekte, die am Institut erfolgreich durchgeführt worden waren, zusammengefasst:

- Naturverträglichkeitsprüfung

- Kohärenz nach der FFH-RL und deren Umsetzung im Naturschutz- und Raumordnungsrecht
- Entschädigungszahlungen für Predatoren / Schäden an Fischen in Fließgewässern und Seen durch Fischotter
- Joint Ambrosia Action
- Laufzeitverlängerung der europäischen Atomkraftwerke am Beispiel Temelin und Dukovany
- Gemeinwohl-Bilanz und NaDiVeG

## I. AUSGEZEICHNETE MITARBEITER

Der ehemalige Mitarbeiter des Instituts Dr. *Julius Ecker* hat für seine am Institut verfasste Dissertation zusätzlich zum

Cerha Hempel Best-Thesis-Award LAWard 2019 noch den JKU-YoungResearcherAward erhalten.

# J. VERANSTALTUNGEN DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

## 24. Österreichische Umweltrechtstage zum Generalthema „Neues Altlastenrecht“



Am 4. und 5. September 2019 veranstaltete das Institut für Umweltrecht der JKU Linz gemeinsam mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband sowie mit Unterstützung des Vereins zur Förderung des Instituts für Umweltrecht unter

der wissenschaftlichen Leitung von Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* (JKU Linz), Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Eva Schulev-Steindl*, LL.M. (Universität Graz) und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* (JKU) die bereits 24. Österreichischen Umweltrechtstage. Auch das diesmal gewählte **Generalthema „Neues Altlastenrecht“** war wieder ein voller Erfolg, der Festsaal der JKU Linz war wie in den Vorjahren wieder sehr gut mit interessierten und engagierten Mitgliedern der „Umweltrechtsfamilie“ gefüllt.

### Erster Vormittag

Eröffnet wurde die Tagung mit Grußworten von SC DI *Christian Holzer* (BMNT / Mitglied des ÖWAV-Präsidiums) und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* (Institut für Umweltrecht der JKU Linz).

In bewährter Weise bekamen die BesucherInnen auch heuer in den ersten Vorträgen der Tagung wieder einen gründlichen Überblick über die Neuerungen des vergangenen Jahres im europäischen und nationalen Umweltrecht.

Die ReferentInnen boten in gewohnter Art und Weise umfassende Updates im Europarecht, in der nationalen Gesetzgebung und Judikatur, und zwar im öffentlichen Recht, im Privatrecht, sowie im Wasser- und im Abfallrecht.

### Aktuelles zum Umweltrecht – Teil 1

Als erster Vortragender des Tages gab Dr. *Florian Stangl* (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH) einen prägnanten und informativen Überblick über aktuelle Entwicklungen im europäischen Umweltrecht.

Auch heuer zeigte er zunächst unter anderem mittels statistischer Daten allgemeine Tendenzen auf, um in der Folge die neuesten Entwicklungen im Soft Law, in der Rechtssetzung sowie in der Judikatur darzustellen.

Aus der Gesetzgebung präsentierte vor allem das „Saubere Energie für alle Europäer“-Paket der EU sowie Neuerungen im Abfallrecht.

Im Rahmen seines Rechtsprechungsblocks ging er auf Entscheidungen zu den Themenbereichen Abfallrecht, Klimaklage, Naturschutz und UVP/SUP sowie Luftschutz ein.

In seinem Ausblick wies er auf die möglichen Folgen des bevorstehenden „Brexit“ hin.

Ass.-Prof. Dr. *Gerhard Schnedl* (Universität Graz) stellte daran anschließend wiederum die neuesten Entwicklungen im Bereich der Judikatur zum öffentlichen Recht dar.

Nach der Darstellung der Neuerungen im Allgemeinen Umweltrecht (Aarhus-Konvention, Umweltverträglichkeits- und Umweltinformationsrecht) ging er im Bereich des Besonderen Umweltrechts auf das Luftreinhaltungs-, das Wasser-, das Abfallwirtschafts- und das Altlastensanierungsrecht näher ein.

Prof. Dr. *Daniel Ennöckl* (Universität Wien) brachte dem interessierten Publikum im ersten Teil des Berichts zu den neuen Entwicklungen der Gesetzgebung im Bereich des öffentlichen Rechts zunächst unter anderem die letzten Änderungen der Straßenverkehrsordnung, das neue Emissionsgesetz-Luft, die Änderungen des Bundes-Umwelthaftungsgesetzes sowie der Umwelthaftungsgesetze der Länder und das Aarhus-Beteiligungsgesetz 2018 näher. Danach stellte er noch Änderungen im AWG, im WRG und im IG-L vor.

Er hob abschließend hervor, dass diese Gesetzgebungsvorhaben ein Schritt in die richtige Richtung seien. Allerdings würde kein Schritt mehr gemacht als unbedingt erforderlich. Insbesondere seien keinerlei System und keine Einheitlichkeit erkennbar, der Gesetzgeber bediene sich zT auch einer verfehlten Terminologie (zB Beteiligte mit Rechtsmittelbefugnis). Jedenfalls sei ein einheitliches RechtsbehelfeG nach deutschem Vorbild vernünftiger ...

Als letzter Redner im ersten Vormittagsblock bot RA Mag. *Martin Niederhuber* (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte) im zweiten Teil des Berichts zu den neuen Entwicklungen der Gesetzgebung im Bereich des Öffentlichen Rechts einen informativen wie auch kritischen Überblick über das Standort-Entwicklungsgesetz, die UVP-G Novelle, die AWG-Rechtsbereinigungsnovelle, die Novelle des Wiener und des Bgld Elektrizitätswirtschaftsgesetzes, die Novellen des NÖ Naturschutz- und des Jagdgesetzes sowie die Novelle des OÖ Natur- und Landschaftsschutzgesetzes. Er schlussfolgerte abschließend, dass das Umweltrecht nach wie vor eine schwer zugängliche und durchaus komplexe Rechtsmaterie sei und dies auch bleiben würde. Derzeit würden Ansätze der Verbesserung im Kleinen versucht, die jedoch wieder nur zusätzliche Komplexität schafften. Es sei jedenfalls erforderlich, das Verfahrensrecht zu vereinheitlichen. Auch die Vereinheitlichung des materiellen Rechts könne zumindest schrittweise versucht werden.

Nach dem gleichermaßen informativen wie spannenden, aber auch anstrengenden ersten Vortragsblock bot das gewohnt qualitätsvolle,

diesmal strikt biologische Mittagsbuffet die beste Gelegenheit, wieder neue Kraft zu tanken.

### **Generalthema „Neues Altlastenrecht“**

Die Vorträge zum heurigen **Generalthema „Neues Altlastenrecht“**, die vor allem Fragen der ALSAG-Novelle 2019 behandelten, füllten den Nachmittagsblock des ersten Tages.

Als erster Vortragender des Nachmittags ließ SC DI *Christian Holzer* mit seinem informativen Vortrag zu den **„Zielsetzungen und Schwerpunkten der ALSAG-Novelle 2019“** erst gar keine Mittagsmüdigkeit aufkommen. Nach einer Darstellung der Ausgangssituation (Das österreichische Altlastenmodell ist national wie auch international eine Erfolgsgeschichte) zeigte er plastisch die Ziele der ALSAG-Novelle auf, nämlich Effizienzsteigerung, Beschleunigung, mehr Transparenz durch Digitalisierung und Mobilisierung gewerblich/industriell vorgenutzter Liegenschaften – Flächenrecycling.

Darauf aufbauend stellte er das Novellierungsvorhaben näher dar, nämlich einerseits die Novellen zum ALSAG, zum UFG und zum UKG sowie die Altlastenbeurteilungsverordnung und die Guidance Papers.

Der nächste Vortragende in diesem Block, DI *Stefan Weihs* (Umweltbundesamt) befasste sich darauf aufbauend mit der **„Beurteilung und Sanierung von Altlasten in Österreich - Status und Ausblick“**. Nach einem Überblick über den Vollzug des ALSAG ging er näher auf die neuen Definitionen im ALSAG (Altlast, Altablagerung, Altstandort) ein und stellte die Erst- und die Gefährdungsabschätzung genauer dar. Weitere Schwerpunkte seines Vortrags waren die Prioritätenklassifizierung, Fragen der Sanierung, Maßnahmenziele und der Abschluss von Altlastenmaßnahmen.

Mag.<sup>a</sup> *Réka Krasznai* und Mag. *Christian Janitsch*, MBA (beide Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) behandelten in der Folge eingehend **„Verursacherprinzip und Wertausgleich“**.

Da der Verweis auf die Materiengesetze (WRG 1959, AWG 2002, GewO 1994) entfällt, war in der Novelle ein neues, autonomes Haftungsregime erforderlich, das eine verschuldensunabhängige Verpflichtung zur Durchfüh-

zung von Altlastenmaßnahmen vorsieht und das Reparaturprinzip als Stärkung des Verursacherprinzips verankert. Es soll keine Zustandsstörerhaftung für historische Kontaminationen geben. Die neue Haftungsregelung gilt für jede Verursachung vor dem 1. Juli 1989. Wesentlich ist auch, dass eine Haftung des gesellschaftsrechtlichen Gesamtrechtsnachfolgers vorgesehen ist.

Nach dem Vorbild des deutschen Bundes-Bodenschutzgesetzes wurde ein Wertausgleich neu eingeführt, im Gegenzug entfiel die subsidiäre Liegenschaftseigentümerhaftung im ALSAG zwecks Forcierung des Flächenrecyclings. Der Vortrag behandelte daher näher die Voraussetzungen des Wertausgleichs und Fragen der Ermittlung des Wertausgleichs. Ein wesentlicher Punkt war in diesem Zusammenhang auch die „wesentliche Verkehrswert-erhöhung“. Besonders hervorzuheben sind auch die positiven Erfahrungen mit dem Wertausgleich in Deutschland.

Nach der wohlverdienten Kaffeepause lösten RA Dr. Roland Zauner (Haslinger/Nagele & Partner) und ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. *Christian M. Piska* (Universität Wien) diffizile „**Verfassungsrechtliche Fragen zur ALSAG-Novelle 2019**“.

Nach der kompetenzrechtlichen Einordnung der verschiedensten Bereiche der Abfallwirtschaft bildeten die Grundrechte (Schutzbereich, Gesetzesvorbehalt und Verhältnismäßigkeit) den ersten größeren Schwerpunkt des Vortrags.

Im zweiten Teil wurde zunächst das neue anlagenspezifische Verfahrensregime kritisch hinterfragt, bevor die Rechtswirkungen der Ausweisung als Altlast näher dargestellt wurden. Schließlich fand auch die Verpflichtung zur Durchführung von Altlastenmaßnahmen breiten Raum. Nach der Darstellung des Fristenproblems in Zusammenhang mit dem Feststellungsbescheid erweckte noch der Judikaturwechsel des VwGH (Die Zwischenlagerung von Abfällen [bis zu einem Jahr zur Beseitigung bzw bis zu drei Jahren zur Verwertung] ist nunmehr beitragsfrei, nur fristwidrige Lagerungen sind beitragspflichtig) das Interesse des Publikums.

Ing. *Johann K. Scheifinger*, MRICS (Scheifinger Immobilien) beschloss schließlich mit seinem Vortrag zu „**Altlasten und Immobilienwirtschaft**“ den zweiten Vortragsblock. Er bot dabei einen höchst interessanten Einblick in Fragen der Bodennutzung und der Sanierung. Wesentlich für das Verständnis waren auch die Darstellung der Wertfaktoren bei Kontamination und des Marktverhaltens sowie die kritischen Ausführungen zum merkantilen Minderwert.

### Rahmenprogramm

Der von Land Oberösterreich und Stadt Linz unterstützte **Abendempfang** fand heuer erstmals im Offenen Kulturhaus (OK) in Linz statt. Der gelungene Abend wurde mit kurzen Ansprachen von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* (Institut für Umweltrecht der JKU Linz), NAbg. Mag. *Klaus Furlinger* und Gemeinderätin Mag. *Tanja Weiss* eingeleitet.

### Umwelt- und Technikrechtspreise 2019

Im Anschluss konnte Hon.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* (Rechtsanwälte Haslinger Nagele und Partner, Linz/Wien) die PreisträgerInnen der „**Umwelt- und Technikrechtspreise 2019**“ präsentieren, die wiederum von der Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, dem Verlag MANZ, dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) und der IG Umwelt und Technik für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet des österreichischen und europäischen Umwelt- und Technikrechts ausgelobt wurden.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Eva Schulev-Steindl*, LL.M. (Universität Graz) und Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* (JKU Linz) stellten in ihren Laudationes die Arbeiten der Preisträger näher vor.



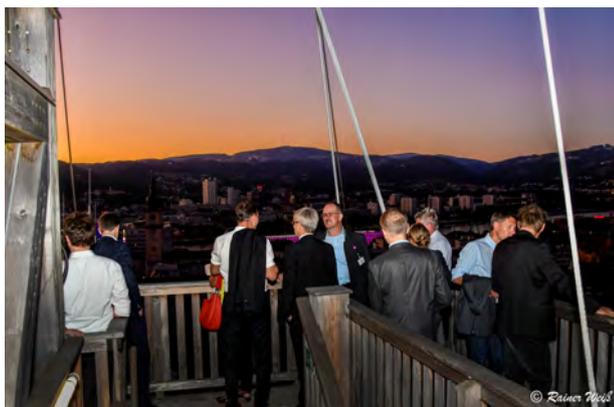
Heuer konnte wiederum ein **Hauptpreis** vergeben werden, und zwar an

- Dr. *Julius Ecker* für seine Dissertation „Nachbarrechtliche Sonderrechtsverhältnisse“.

Der **Förderpreis** geht an

- Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Réka Krasznai* für ihre Dissertation „Vom Abfall zur Ressource: Die Bestimmungen des AWG 2002 zum Abfallbegriff und zum Ende der Abfalleigenschaft im Lichte der Kreislaufwirtschaft“.

Im Anschluss daran konnten die BesucherInnen eine Führung durch die Kunstaussstellung „Sinnesrausch“ im und am OK genießen.



Der Abend wurde jedoch auch zum Diskutieren und Plaudern ausgiebig genutzt.

### **Zweiter Vormittag**

Der Vormittag des zweiten Tages war überwiegend den beiden topaktuellen Workshops gewidmet.

#### **Workshop A: „Prognose und Beweislast im Genehmigungsverfahren“**

Dieser Workshop wurde in gewohnt souveräner Weise von Hon.-Prof. RA Dr. Wilhelm Bergthaler (Haslinger/Nagele & Partner, IUR der JKU Linz) eingeleitet und moderiert. HR Mag.<sup>a</sup> *Astrid Merl* (Verwaltungsgerichtshof) und RA Dr. *Andrew P. Scheichl* beleuchteten in der Folge „**Die juristische Perspektive**“ des Themas.

Daran anschließend und darauf aufbauend behandelten Dr.<sup>in</sup> *Kathrin Baumann-Stanzer* (Zentralanstalt für Meteorologie) und Univ.-Prof. DI Dr. *Christian Kirisits* „**Die fachlich-naturwissenschaftliche Perspektive**“.

#### **Workshop B: „Herausforderung Infrastruktur und Industrie“**

Auch im zweiten, von DI *Wolfgang Hafner* (Austrian Power Grid AG) eingeleiteten und

moderierten Workshop standen mehrere Impulsstatements und eine Podiumsdiskussion am Programm.

Hon.-Prof. RA Dr. *Christian Schmelz* (Schönherr Rechtsanwälte GmbH) referierte zum Thema „**Klimawandel und Genehmigungsverfahren**“,

MMag.<sup>a</sup> *Elisabeth Stix* (Rosinak & Partner ZT GmbH) zu „**Fragen der Raumordnung und Infrastrukturplanung**“.

Schließlich behandelten Ing. Johann Prammer (voestalpine Stahl GmbH), Vorstandsdirektor DI Mag. (FH) *Gerhard Christiner* (Austrian Power Grid AG) und DI Dr. *Hubert Hager* (ÖBB-Infrastruktur AG) noch „**Klimarelevante Maßnahmen der Infrastrukturträger und der Industrie**“.

### **Aktuelles zum Umweltrecht – Teil 2**

Zu Beginn des abschließenden Blocks der Umweltrechtstage, der auch heuer dem zweiten Teil von „**Aktuelles im Umweltrecht**“ gewidmet war, gestalteten Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* (IUR der JKU Linz) und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Eva Schulev-Steindl*, LL.M. (Universität Graz) einen bewegten und bewegenden Nachruf auf em. Univ.-Prof. Dr. *Bernhard Raschauer*, einen der Gründerväter sowohl der Österreichischen Umweltrechtstage als auch der Zeitschrift *Recht der Umwelt (RdU)* und maßgeblicher Doyen des österreichischen Umwelt- und Wirtschaftsrechts, der in der Nacht auf den 3. September 2019 überraschender Weise verstorben ist.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* präsentierte auch heuer wieder einen repräsentativen und spannenden Überblick über „**Aktuelles zum Umweltprivatrecht**“. Sie referierte die neuesten höchstgerichtlichen Entscheidungen zum Nachbarrecht, ging auf Tendenzen in der Judikatur zur Baumhaftung näher ein und stellte die Tierhalter-Novelle 2019 vor, die anlässlich des sogenannten „Kuhurteils“ vom Zivilrechtsgesetzgeber erlassen worden war.

Nach einer spannenden Diskussionsrunde und der wohlverdienten Mittagspause stellte Mag. *Gunter Ossegger* (BMNT) überblicksmäßig „**Neue Entwicklungen im Wasserrecht**“ vor.

Zunächst berichtete er im Bereich des nationalen Rechts über das Aarhus-Beteiligungsgesetz 2018, über Qualitätsziele, Abwasseremissionen sowie über das BVG Schutz der Wasserversorgung.

Im Bereich des Unionsrechts stellte er insb den Fitnesscheck der WRRL sowie die Überprüfung der RL Kommunales Abwasser (Mindestanforderungen an die Wiederverwendung von kommunalem Abwasser) sowie die Neufassung der Trinkwasserrichtlinie dar.

Schließlich bot er noch einen kurzen Überblick über die wasserrechtliche Judikatur von EuGH und VfGH (insb zu WRRL, Nitrat-RL und WRG).

Mag.<sup>a</sup> *Evelyn Wolfslehner* (BMNT) komplettierte schließlich den Umweltrechts-Block mit einem spannenden Überblick über aktuelle „**Neue Entwicklungen im Abfallrecht**“.

Zunächst stellte sie mehrere aktuelle Novellen zum AWG vor, nämlich insb die Anti-Gold-Plating-Sammelnovelle sowie die AWG-Rechtsbereinigunsnovelle. Letztere führte etwa eine eigenständige Definition des Begriffs des „Lagers“, einen Ausnahmetatbestand „Auftragsausführer“ sowie das viel diskutierte, ab 1.1. 2020 geltende „Kunststofftragetaschenverbot“ ein. Daran anschließend stellte sie die Abfallverzeichnisverordnung neu 2019 vor.

Im Bereich des Unionsrechts berichtete sie

über die Änderung von sechs Abfallrichtlinien (Abfallrahmen-RL, Deponie-RL, Verpackungs-RL, Batterien-RL, Elektroaltgeräte-RL, Altfahrzeuge-RL) im Rahmen des EU-Kreislaufwirtschaftspakets sowie über die geplanten Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung des Abfallpakets der EU.

Abschließend bedankte sich Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* noch herzlich beim Mitveranstalter ÖWAV, bei den ReferentInnen, TeilnehmerInnen und sonstigen Mitwirkenden und lud zu den **nächsten Jubiläums-Umweltrechtstagen**, die am **16. und 17. September 2020 an der JKU Linz** stattfinden, ein. Wie schon in den letzten Jahren lockte auch heuer das höchst aktuelle und spannende Generalthema der Umweltrechtstage wieder sehr viele interessierte TeilnehmerInnen in das UniCenter der JKU Linz.

Aufgrund der hervorragenden Zeitdisziplin der ReferentInnen bestand heuer noch ausgiebiger als üblicherweise die Möglichkeit, mit den ReferentInnen die brennenden Rechtsfragen zu diskutieren. Gerade dieser Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis trägt ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Umweltrechtstage zum „Hotspot“ des Umweltrechts des Umweltrechts in Österreich entwickelt haben.

## Webinar „Aktuelles im Umweltrecht“

Leider konnte das geplante 25-Jahr-Jubiläum der Österreichischen Umweltrechtstage aufgrund der **aktuellen Covid-19-Situation** in Österreich 2020 nicht wie ursprünglich vorgesehen stattfinden. Die große **Jubiläumsveranstaltung** wurde daher **auf das Jahr 2021 verschoben**.

Um den treuen TeilnehmerInnen der Umweltrechtstage „zumindest“ den gewohnten **Überblick zu allen aktuellen Geschehnissen im Umweltrecht** zu geben, veranstaltete das Institut für Umweltrecht am 16. September 2020 – in gewohnter Zusammenarbeit mit dem ÖWAV – das **Webinar „Österreichische Umweltrechtstage: Aktuelles im Umweltrecht“**.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer DI *Manfred Assmann* (ÖWAV) führte Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* (IUR, JKU Linz) in die Veranstaltung ein.

Als erster Vortragender des Tages ging RA Dr. *Florian Stangl*, LL.M. (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH) im Rahmen seines Referats über „**Neue Entwicklungen im Europarecht**“ bei der Darstellung der „Allgemeine[n] Tendenzen“ zunächst näher auf den Green Deal der EU-Kommission ein. Anschließend stellte er ua den Entwurf eines EU-Klimagesetzes und die EU-Biodiversitäts-Strategie 2030 dar. Ein letzter Block war der Rechtsprechung des EuGH des letzten Jahres ge-

widmet. Im Rahmen seines Fazits stellte *Stangl* fest, dass die Covid-19-Pandemie ihre Spuren hinterlassen hat. Bei zahlreichen Initiativen sei noch viel in Schwebelage, auch der EuGH habe wieder „Duftmarken gesetzt“.

Im Anschluss daran berichtete Ass.-Prof. Mag. Dr. *Gerhard Schnedl* (Karl-Franzens-Universität Graz) über „**Neue Entwicklungen im öffentlichen Recht – Judikatur**“. Er ging dabei im Bereich des allgemeinen Umweltrechts insb. auf Entscheidungen zur Aarhus-Konvention, zum Umweltverträglichkeitsprüfungsrecht und zum Umweltinformationsrecht und im Bereich des besonderen Umweltrechts vor allem auf solche zum Luftreinhalte-, Wasser- und Abfallwirtschaftsrecht sowie zum gewerblichen Betriebsanlagenrecht ein.

Prof. Dr. *Daniel Ennöckl*, LL.M. (Universität Wien) und RA Mag. *Martin Niederhuber* (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH) informierten in weiterer Folge über „**Neue Entwicklungen im öffentlichen Recht – Gesetzgebung**“.

*Ennöckl* konzentrierte sich in seinen Ausführungen auf die Änderungen des Umweltförderungsgesetzes, die Änderung des Tierversuchsgesetzes 2012, das Bundes-Energieeffizienzgesetz, das Europäische-Bürgerinitiative-Gesetz, das Ölkesselbauverbotsgesetz und diverse einschlägige Landesgesetze. *Niederhuber* ging schließlich in Teil 2 noch insbesondere auf das Verwaltungsrechtliche Covid-19-Begleitgesetz, das 4. Covid-19-Gesetz, mit dem das AWG 2002 geändert wurde, die EU-Energieeffizienz-RL und die jüngste Novelle des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes ein.

Nach der wohlverdienten Pause bot zunächst Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* (IUR, JKU Linz) einen interessanten und kurzweiligen Auszug aus dem „**Aktuelle[n] zum Umweltprivatrecht**“. Er musste sich bei seiner Darstellung der aktuellen Rechtsprechung leider zeitbedingt auf die wesentlichsten Eckpunkte beschränken. So behandelte er vor allem aktuelle Entscheidungen des OGH zum Klimaschutzrecht (Ladestation für E-Autos, Baumhaftung und Klimawandel), zur Störungsabwehr insbesondere im Nachbarrecht (Vorkehrungsanspruch bei gemein-

wichtigem Betrieb, gesundheitsgefährdende Immissionen, Ortsüblichwerden von Lichtimmissionen von Solaranlagen), zum Ausgleichsanspruch nach § 364a ABGB (bei gesundheitsschädlichen und unwesentlichen Lärmimmissionen), zum Wasserrecht (Nutzungsbeschränkungen im Grundwassergebiet) und zum Emissionszertifikatshandel.

Anschließend präsentierte Mag. *Gunter Ossegger* (BMLRT) in Vertretung von Mag.<sup>a</sup> *Charlotte Vogl* (BMLRT), die leider recht kurzfristig verhindert war, einen Überblick über „**Neue Entwicklungen im Wasserrecht**“. Er legte seine Schwerpunkte im Bereich des EU-Rechts auf den Fitnesscheck zur Wasserrahmenrichtlinie und auf die Überprüfung der kommunalen Abwasserrichtlinie und im Bereich des Nationalen Rechts auf verschiedene Abwasseremissionsverordnungen, den Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan und den Hochwasserrisikomanagementplan. Im Bereich der Judikatur ging er auf verschiedene Vertragsverletzungsverfahren sowie auf Vorabentscheidungsverfahren zur Wasserrahmen-RL und zur Nitrat-RL ein.

Im Anschluss daran bot Mag.<sup>a</sup> *Evelyn Wolflehner* (BMK) in gewohnt souveräner Weise einen Überblick über „**Neue Entwicklungen im Abfallrecht**“. Sie ging dabei zunächst ausführlich auf den europäischen „Green Deal“ ein. Der zweite Schwerpunkt war den abfallwesentlich relevanten Bereichen des Regierungsprogramms 2020-2024 gewidmet. In weiterer Folge stellte sie die zur nationalen Umsetzung des EU-Abfallpakets geplanten Gesetze und Verordnungen ebenso näher dar wie die Einwegplastik-RL. Schließlich gab sie noch einen Überblick über die zuletzt erlassenen und geplante Verordnungen zum AWG sowie über die Änderung der Anhänge des Basler Übereinkommens für Kunststoffabfälle.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* (IUR, JKU Linz) brachte in ihrer Zusammenfassung noch die Kernaussagen des Webinars auf den Punkt.

Die einzelnen Vorträge wurden jeweils eingehend diskutiert.

Die Moderation teilten sich diesmal Univ.-Prof.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* und Univ.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler* (beide IUR, JKU Linz).

# „Klimaparlament 2020“ zum Thema „Harte Hand oder sanfter Anreiz im Klimaschutz?“

Wie soll eine CO<sub>2</sub>-Steuer gestaltet werden?  
Wen soll sie treffen? Braucht die Energie-  
wende einen gesetzlichen Vorrang?



Diese Fragen diskutierte das vom Institut für Umweltrecht, Linz, gemeinsam mit Fridays for Future einberufene Klimaparlament am 17.9.2020 an der JKU in Linz.



Weitere Kooperationspartner der Initiative waren der ÖWAV sowie Haslinger / Nagele Rechtsanwälte.



Unter der Leitung von Rechtsanwalt *Wilhelm Bergthaler* und *Erika M. Wagner*, beide Universitäts-Professoren am Institut für Umweltrecht der JKU, wurde über zwei Gesetzesvorschläge heftig diskutiert – eingebracht von

*Michaela Krömer*, Vertreterin der „Klimaklage“ vor dem Verfassungsgerichtshof, und Rechtsanwalt *Florian Stangl*.



Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Sie werden wissenschaftlich aufgearbeitet und publiziert.

# „Die Science Holidays 2020: Mit den Umweltdetektiven auf den Spuren der Sustainable Development Goals (SDGs)“

Im Rahmen der Science Holidays der JKU machten wir uns im Auftrag des Bildungsministeriums am 18. und 20. August mit umweltschutzbegeisterten Kids im Alter von 6 bis 9 Jahren auf die Suche nach den Inhalten der SDGs.



Jeweils vier Gruppen mit je 15 Kindern bekamen dabei durch Frau Prof.<sup>in</sup> Wagner, Lydia Burgstaller und Daniela Ecker einen Einblick in die Nachhaltigkeitsthematik und Tipps für das alltägliche Leben.



Neben Spiel und Spaß kam auch der Bildungsauftrag nicht zu kurz. Nachdem wir mit den Kindern die praktische Relevanz der SDGs erarbeitet hatten, wurde das Wissen angelehnt an die Spielshow „1, 2 oder 3“ abgefragt, erweitert und vertieft. Zwischendurch wurden auch Bio-Samen in Töpfen angebaut. Ein Nachhaltigkeitsquiz der besonderen Art, das mit dem gemeinsamen Basteln rund um das Thema Upcycling seine Krönung fand: So haben wir zum Beispiel mit gebrauchten Kaffee-Kapseln Tiere aus Moosgummi gebastelt und „zum Leben erweckt“ – selbstverständlich mit eigener Rechtspersönlichkeit. Allen Beteiligten haben diese Science Holidays riesigen Spaß gemacht!

# K. KOOPERATIONEN DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

## Institut für Umweltrecht der Karls Universität Prag (Tschechien) – Internationale Studierendenseminare

Bereits seit vielen Jahren besteht eine äußerst fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltrecht der Karls Universität Prag, insbesondere mit Prof. JUDr. *Milan Damohorský*, Dr.Sc. und Doc. JUDr. *Vojtech Stejskal*, Dr.Sc. Die Kooperation umfasst nicht nur den wissenschaftlichen Bereich, sondern auch die Lehre. Im Rahmen der aktiv gelebten Kooperation mit Tschechien werden regelmäßig Studierendenseminare mit Exkursionen in Nationalparks beider Länder durchgeführt.

Für den Berichtszeitraum war ein Internationales Studierendenseminar zum Thema „Klima- und Ressourcenschutzrecht“ am Neusiedler See geplant, das jedoch ebenso dem Corona-Virus zum Opfer fiel wie die kurzfristig geplante Ersatzveranstaltung in Südböhmen, wo eine Durchführung trotz der Pandemie noch leichter erschienen war.

So wurde das Seminar kurzerhand in die „virtuelle Realität“ verlegt und am 16. November 2021 als Online-Konferenz abgehalten.

### Das Programm:

Begrüßung durch die ProfessorInnen:

- Prof. *Milan Damohorský*
- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*
- Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner*
- Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*
- Dr. *Vojtech Stejskal*

### Block 1: Kreislaufwirtschaft

*Adam Novák* – Sustainable society – new tax on unrecycled plastics

*Monika Nutz* – Kreislaufwirtschaft im Krankenhaus

*Wilhelm Frieser* – Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Geräten aus der Informationstechnologie

### Block 2: Lebensmittelproduktion und -verschwendung

*Marlies Hofer* – Treibhausgasintensive Lebensmittelproduktion

*Katharina Rechberger* – Lebensmittelverschwendung

### Block 3: Naturschutzrecht

*Barbora Křížová* – Biodiversity Strategy – Presentation of EU Strategy to 2030 and National Strategy of the Czech Republic 2016–2025

### Block 4: Chemikalienrecht

*Georg Thurner* – Spezielle Aspekte der REACH-VO (Nachhaltige Wasserwirtschaft auf Basis der Europäischen Chemikalienverordnung REACH)

### Block 5: Klimaschutzrecht

*Zuzana Vrbová* – Economic Legal Instruments in Climate Change Law: Overview and Comparison of Mitigation and Adaptation Tools

*Markéta Škvorová* – Renewables in the EU – Unsustainable Approach to Sustainability

*Piero Orlandin* – Urban Adaptation to Climate Change from the Czech Legal Perspective

*Natali Hero* – Einführung in CO<sub>2</sub>-Steuern

*Alena Chaloupková* – Reconciliation of interests in implementation of the TEN-T infrastructure and in protecting European nature (legal challenges accompanying the process of road infrastructure planning)

Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner* – Climate protection – law: quo vadis?

Dr. *Pasquale Viola* – „Adaptive“ legal systems for the adaptation to climate change?

Legal pathways between environmental and climate change law”

Die einzelnen Beiträge werden in gewohnter Weise wieder in einem Sammelband erscheinen.

## IUCN-Academy of Environmental Law (weltweit)

Seit 2012 ist das Institut für Umweltrecht Mitglied der „**IUCN Academy of Environmental Law**“ (IUCN-AEL; IUCN = International Union for Conservation of Nature), der weltweit größten und renommiertesten Vereinigung im Bereich des Umweltrechts. Zu diesem Netzwerk dürfen nur Universitäten bzw akademische Forschungsinstitutionen beitreten. Derzeit hat die „IUCN Academy of Environmental Law“ etwa 150 Mitglieder aus 47 Ländern aller Kontinente, darunter so bedeutende Universitäten wie die Yale University, die

School of Law der Columbia University, das Centre for European Legal Studies der University of Cambridge, die Karls Universität Prag. Für das IUR bringt die Mitgliedschaft bei der „IUCN Academy of Environmental Law“ va folgende Vorteile:

- Beteiligung an einem großen umweltrechtlichen Netzwerk
- hochkarätige Veranstaltungen
- Akademikeraustausch
- Gewinn an weltweiten Kontakten

# L. VERNETZEN

## UniNEtZ

Die „Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich“<sup>1</sup> hat das Projekt „UniNEtZ – Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele“<sup>2</sup> ins Leben gerufen. Das Projekt hat zum Ziel, dass sich WissenschaftlerInnen bestimmter Universitäten Österreichs, darunter auch die JKU Linz, mit den Entwicklungszielen des „Aktionsplans der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand“,<sup>3</sup> sog Sustainable Development Goals der UN bzw Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (kurz SDGs), eingehend wissenschaftlich beschäftigen, ausgehend von ihrer Fachexpertise die Defizite bei der Verwirklichung der SDGs aufzeigen sowie Verbesserungsschritte zur nachhaltigen Entwicklung setzen. Die Ergebnisse des mehrjährigen Projekts werden der österr Bundesregierung in Form eines „Optionenberichts“<sup>4</sup> zur Verfügung gestellt, welcher diese schlussendlich bei der Umsetzung der SDGs unterstützen soll. Im Zuge des UniNEtZ wurden im Zeitraum von 2019 bis 2021 durch WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen universitätsübergreifend vor allem „Optionen“,<sup>5</sup> also zukunftsorientierte Lösungswege samt ihren zugehörigen Konsequenzen zur Umsetzung der SDGs in Österreich erarbeitet. Universitäten sind sowohl Innovationszentren als auch Bildungsstätten für künftige Generationen an Entscheidungsträger-

Innen. Dementsprechend kommt ihnen in Zusammenhang mit den SDGs eine ganz entscheidende Rolle zu.

Gerade in der Rechtsordnung gibt es hinsichtlich der SDGs viel zu tun: Das österr Nachhaltigkeitsrecht beruht auf weiten Strecken noch auf systemischen Ansätzen der 70er-Jahre. Diese Ansätze sind Großteils nicht geeignet, globale Phänomene – wie etwa den Klimawandel – effektiv zu bekämpfen. Darunter leidet vor allem die Biodiversität Österreichs.<sup>6</sup> Als Institut für Umweltrecht haben wir uns im UniNEtZ unermüdlich in diversen Gruppen (Vielzahl an Workshops sowohl präsent als auch virtuell) bei der Bearbeitung der SDGs eingebracht und eigene Kapitel – im UniNEtZ-Jargon Optionen<sup>7</sup> – erstellt, die den Klimaschutz (SDG 13 – „Maßnahmen zum Klimaschutz“), dessen Implikationen im Rahmen von Landnutzung und Biodiversität (SDG 15 – „Leben am Land“) sowie dessen Anforderungen an Vermeidungs- und Anpassungsstrategien in Städten und Gemeinden (SDG 11 – „Nachhaltige Städte und Gemeinden“) betreffen. Vor diesem Hintergrund galt es, den Rechtsrahmen kritisch zu analysieren und auch systemisch neue Wege aufzuzeigen. Die diesbezüglichen Ausführungen sind zum Thema Rechtsstaatlichkeit und gleichberechtigter Zugang zur Justiz (SDG 16 – „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“) erfolgt.

<sup>1</sup> Ausführlich dazu siehe

<http://nachhaltigeuniversitaeten.at/> (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>2</sup> Näher dazu siehe <https://www.uninetz.at/> (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>3</sup> Generalversammlung der Vereinten Nationen, Resolution vom 25. September 2015, Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, A/RES/70/1, 1-38, <https://www.un.org/Depts/german/gv70/band1/ar70001.pdf> (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>4</sup> Ausführlich dazu siehe <https://www.uninetz.at/ueber-uns> (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>5</sup> Näher dazu siehe <https://www.uninetz.at/ueber-uns> (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>6</sup> Anfang Juni 2021 zeigte etwa eine neue Greenpeace-Studie das aktuell drastische Artensterben in Österreichs Bundesländern auf, vgl Greenpeace, Das stille Sterben: Die Artenkrise in Österreich – Eine Untersuchung der Biodiversität und Artenschutzmaßnahmen in den österreichischen Bundesländern anhand exemplarischer Beispiele (2021), [https://drive.google.com/drive/folders/1OYkCgOJ6HrVCp7euRVIF\\_19hZj\\_uTG63](https://drive.google.com/drive/folders/1OYkCgOJ6HrVCp7euRVIF_19hZj_uTG63) (Abfrage: 21.7.2021).

<sup>7</sup> Näher siehe dazu <https://www.uninetz.at/ueber-uns> (Abfrage: 21.7.2021).

Folgende nachstehende Optionen, die die Wissenschaftlerinnen *Erika Wagner, Daniela Ecker, Anja Hartl* und *Lydia Burgstaller* am Institut für Umweltrecht an der JKU Linz verfasst haben, sind das Resultat der mehrjährigen Untersuchung im Rahmen dieses Projekts:<sup>8</sup>

- zu SDG 11 – „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten“:
  - Bereinigung der Kompetenzzersplitterung
  - Bewusstsein für Renaturierung schaffen
  - Schaffung klar definierter Verantwortungsbereiche zwischen staatlicher Gewährleistungs- und Eigenverantwortung
  - Analyse des Targets 11.5 – „Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern“
- zu SDG 13 – „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“:
  - Ermöglichung von Klimaklagen (Klimahaftungsrecht)
  - Korrekte und engagierte Umsetzung der neuen energie- und klimarelevanten Rechtsakte der EU (sog „Winterpaket“)
- zu SDG 15 – „Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen“:
  - Neudenken des Naturschutzes
  - Neudenken des Bodenschutzes
- zu SDG 16 – „Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, re-

chenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen“:

- Förderung des gleichberechtigten Zugangs aller zur Justiz
- Förderung der Rechtsstaatlichkeit

Die genannten Beiträge stehen als Optionen auch im Rahmen des Gesamtkonvoluts des Projekts UniNEtZ demnächst zum Download zur Verfügung. Verbesserungsoptionen in jeder Hinsicht – so auch die von uns unterbreiteten Vorschläge – sind darauf gerichtet, in einer breiten wissenschaftlichen Diskussion analysiert und diskutiert zu werden. Als Autorinnen der jeweiligen Beiträge fühlten wir uns verpflichtet, die erarbeiteten Forschungsergebnisse auch in Druckversion der Wissenschaftswelt zur Verfügung zu stellen. Diese können daher alsbald unter folgendem Titel im neuen – gemeinsam mit der Universität Prag herausgegeben – internationalen Sammelband nachgelesen werden: *Erika Wagner/Daniela Ecker/Anja Hartl/Lydia Burgstaller*, Defizite und Chancen im österreichischen Klima- und Biodiversitätsschutz – Handlungsfelder im Recht zur Erreichung der Agenda 2030 in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/Wagner* (Hrsg), *Adaptation to climate change from the perspective of private and public (international, European and national) law* (2021).

Darüber hinaus wurden vom IUR noch folgende Optionen und Targetanalysen erstellt bzw an deren Erstellung mitgewirkt:

- zu SDG 12 – „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ (*Wilhelm Berghaler*):
  - Entwicklung eines "Abfallbegriffs Neu" (gemeinsam mit *Astrid Allesch*, BOKU)
  - Forcierung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung (gemeinsam mit der TU Graz)
- zu SDG 15 – „Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen“ (*Erika Wagner* und *Daniela Ecker*):
  - Normative Festlegung einer umfassenden nationalen Liste invasiver gebietsfremder Arten von Bedeutung für Ös-

<sup>8</sup> Alle Optionen befinden sich aktuell im Reviewprozess des UniNEtZ und werden in ihrer finalen Fassung im Rahmen des Gesamtkonvoluts des Projekts UniNEtZ demnächst zum Download zur Verfügung stehen (voraussichtlich in Teil C des Optionenberichts).

terreich entsprechend der gegebenen europäischen Rahmenbedingungen zur Sicherung der österreichischen biologischen Vielfalt (gemeinsam mit *Sophia-Marie Horvath*, BOKU)

- Mitarbeit bei der Erstellung der Optionen Waldbewirtschaftung/Naturschutz-elemente im Wirtschaftswald (Themenbereich Baumhaftung), Biodiversität/Naturschutz in Städten und Gemeinden (Themenbereich Lichtverschmutzung), Bildungsinitiative Naturschutz und Biodiversität (Themenbereich Umweltbildung aus der Sicht des Rechts)

■ zu SDG 16 – „Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen“ (*Erika Wagner* und *Daniela Ecker*):

- Analyse des Targets 16.3 – „Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und

internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten“ (gemeinsam mit *Wilhelm Guggenberger*, *Daniel Wehinger* und *Claudia Paganini*, LFU Innsbruck)

Zudem übernahm das IUR im Rahmen des Projekts UniNEtZ die Mitverantwortlichkeit für die Erstellung eines Perspektivenberichts zu SDG 11, SDG 13, SDG 15 (Publikation durch das IUR unter dem Titel „SDG 15 in Österreich: Kontextierung des Zieles und Beschreibung der Ausgangslage für die Umsetzung – Stand 2020“ in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/Wagner* (Hrsg), Umsetzung der SDGs im Europäischen, Tschechischen und Österreichischen Umweltrecht [2020]) und zu SDG 16.

Die österr Bundesregierung möge sich mit den Vorschlägen auseinandersetzen, in Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung deren Wichtigkeit bzw Werthaltigkeit erkennen und die gebotenen Handlungen setzen.

## Die Nachhaltigkeitsziele der UNO für Kinder: *Wagner* (Hrsg), Was machen wir heute? Wie leben wir morgen?

Kürzlich ist im Verlag Österreich der Band *Wagner* (Hrsg), *Was machen wir heute? Wie leben wir morgen?* Geschichten, Quiz und Tipps rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO, erschienen.



### Die bibliographischen

#### Daten:

Verlag Österreich  
1. Auflage, 2021  
182 Seiten, gebunden,  
ISBN: 978-3-7046-8797-5  
€ 24,90

### Zum Inhalt:

Die Nachhaltigkeitsziele der UNO speziell für Kinder erklärt.

Was sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UNO) und wie kann man damit das Klima retten?

Dieses Buch leistet mit viel Herzblut und Engagement einen Beitrag zum Klimaschutz und richtet sich an die nächste Generation, unsere Kinder.

In leicht verständlicher Sprache werden die 17 Nachhaltigkeitsziele (auch Sustainable Development Goals – SDGs genannt) der UNO, die eine klimafreundliche Zukunft definieren, anhand von Alltagsgeschichten vorgestellt und kindgerecht auf umweltgerechtes Verhalten hingewiesen.

Viele Quizfragen und Tipps runden das Lesevergnügen ab, ebenso wie die Illustrationen von zwei jungen Künstlerinnen.

# M. PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Erika M. Wagner**

## Monographien

1. Naturverträglichkeitsprüfung: Systematische Aufarbeitung der Prüfung nach Art 6 der FFH-RL (2019)  
(gemeinsam mit *Daniela Ecker*)
2. Laufzeitverlängerungen von Alt-AKW am Prüfstand, Eine Analyse der europarechtlichen Rahmenvorgaben am Beispiel von Temelin und Dukovany (2020)  
(gemeinsam mit *Lukas Grabmair*)

## Beiträge in Kommentaren

1. Kommentierung der §§ 243–246 ABGB  
(gemeinsam mit *Lydia Burgstaller*)  
in *Fenyves/Kerschner/Vonkilch*, ABGB<sup>3</sup> (Klang)

## Originalbeiträge in Sammelwerken

1. Aktuelles zum Umweltprivatrecht, in *IUR* (Hrsg), Jahrbuch des österreichischen und europäischen Umweltrechts 2020 (2020)
2. Die Haftung des Erwachsenenvertreters in *Wagner* (Hrsg), Grundfragen des Erwachsenenschutzrechts (2019) 165–197  
(gemeinsam mit *Lydia Burgstaller*)
3. Mehrere Beiträge in *Kerschner/Wagner* (Hrsg), Umwelt- und Anlagenrecht, Band II: Umweltprivatrecht, Verlag nwv (2020)
  - Einführung in das Umweltprivatrecht, aaO 41–44
  - Umweltprivatrecht – Allgemeiner Teil, aaO 45–68
  - Betriebliches Umwelthaftungsrecht, aaO 69–151  
(gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*)
  - Immissionsschutz – Besondere Materien, aaO 179–234
  - Amtshaftung, aaO 265–280
  - Das Bundes-Umwelthaftungsgesetz in Österreich, aaO 403–424
  - Vertiefung: Praxisfälle Law Lab Umweltrecht, aaO 481–494
4. Mehrere Beiträge in *Wagner* (Hrsg), Umwelt- und Anlagenrecht, Band I: Interdisziplinäre Grundlagen, 2. Auflage, Verlag nwv (2020)
  - Allgemeiner Teil, aaO 59–170
  - Europäisches Umweltrecht – Besonderer Teil, aaO 205–378
  - Das Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Recht im österreichischen Nachbarschaftsrecht, aaO 395–410
  - Anlagenrecht, aaO 411–434
  - Das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 – UVP-G 2000, aaO 435–463
5. Rechtliche Aspekte der Umsetzung von SDG 15 in Österreich, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), „Umsetzung der SDGs im europäischen, tschechischen und österreichischen Umweltrecht“, Sammelband aus dem Internationalen Diplomand(in)en und Dissertand(inn)en Seminar Umweltrecht Sommersemester 2018, 229–238
6. Defizite und Chancen im österreichischen Klima- und Biodiversitätsschutz – Hand-

lungsfelder im Recht zur Erreichung der Agenda 2030,  
in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), *Adaptation to climate change from the perspective of private and public*

(international, European and national) law (2021)  
(gemeinsam mit *Lydia Burgstaller, Daniela Ecker* und *Anja Hartl*)

## Herausgeberschaft

1. *E. Wagner/Kerschner/Bergthaler* (Hrsg), *Landwirtschaft im Fokus des europäischen Umweltrechts*, Schriftenreihe *Recht der Umwelt*, Band 50, Verlag Manz (2019) XXX, 236 Seiten
2. *E. Wagner* (Hrsg), *Grundfragen des Erwachsenenschutzrechts* (2019)
3. Institut für Umweltrecht und Verein zur Förderung des Instituts für Umweltrecht (Hrsg), *Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht 2017/2018*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 5, Trauner Verlag (2019) 148 Seiten
4. *Weiß* (Hrsg), *Rechtsquellen Umweltrecht*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 5, 10. Auflage, Trauner Verlag (2019), 606 Seiten
5. *Feik/Hintermayr/Persy/Randl/Wagner/Weiß* (Hrsg), *TiRuP – Jahrgangsband 2019*, Verlag Jan Sramek (2020) 119 Seiten
6. *Persy/Hintermayr/Wagner* (Hrsg), *Tierschutzrecht 2018/2019 – Tagungsband zum Tier-&Recht-Tag 2018 und Beiträge zum Tierschutzrecht*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 16, Trauner Verlag (2019) ca 332 Seiten
7. *Kerschner/Wagner*, *Umwelt- und Anlagenrecht*, Band II: *Umweltprivatrecht und Umwelthaftung*, NWV (2020) 519 Seiten
8. *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), „Umsetzung der SDGs im europäischen, tschechischen und österreichischen Umweltrecht“, *Sammelband aus dem Internationalen Diplomand(in)en und Dissertand(inn)en Seminar Umweltrecht Sommersemester 2018*, 283 Seiten
9. *Weiß* (Hrsg), *Rechtsquellen Umweltrecht*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 5, 11. Auflage, Trauner Verlag (2020), 622 Seiten
10. *Wagner/Grabmair*, *Laufzeitverlängerungen von Alt-AKW am Prüfstand, Eine Analyse der europarechtlichen Rahmenvorgaben am Beispiel von Temelin und Dukovany*, Verlag Österreich, 168 Seiten (2020)
11. *Wagner*, *Umwelt- und Anlagenrecht*, Band I: *Interdisziplinäre Grundlagen*, 2. Auflage NWV (2021) 816 Seiten
12. *Wagner/Ecker*, *Rechtlicher Schutz der biologischen Produktion vor unerlaubten Pflanzenschutzmitteleinträgen*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 17, Trauner Verlag (2021) 188 Seiten
13. Institut für Umweltrecht und Verein zur Förderung des Instituts für Umweltrecht (Hrsg), *Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht 2019/2020*, Schriftenreihe *Umweltrecht und Umwelttechnikrecht*, Band 18, Trauner Verlag (2021) 114 Seiten

## Aufsätze in Fachzeitschriften

1. Zur Weisungsbindung des veterinärmedizinischen (Amts-)Sachverständigen, *TiRuP 2019/B*, 23–50  
(gemeinsam mit *Julius Ecker*)
2. Der Ersatz von Gesundheitsschäden im Nachbarrecht. Zugleich Besprechung der E OGH 30.1.2020, 2 Ob 12/19g, *RdU 2020/51*, 98
3. Update Nachbarrecht – Entscheidungen 2018/2019, *RFG 2020/28*, 151
4. Entschädigung des Fischereiberechtigten für die Herstellung von Fischaufstiegshilfen im Rahmen von Wiederverleihungsverfahren, *RdU 2020/123*, 225
5. Zivilrechtliche Rechtsfragen der Stadtbegrünung, *immo aktuell 2020*, 220  
(gemeinsam mit *Lydia Burgstaller*)

## Entscheidungsbesprechungen

1. Besprechung von EuGH 29.7.2019, C-411/17 (betrifft: UVP-Pflicht bei Laufzeitverlängerungen), RdU 2019/158, 255
2. Besprechung von EuGH 3.10.2019, C-197/18, (betrifft: Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen), RdU 2020/24, 31
3. Besprechung von OGH 30.1.2020, 2 Ob 12/19g (betrifft: Der Ersatz von Gesundheitsschäden im Nachbarrecht), RdU 2020/51, 98
4. Besprechung von EuGH 22.9.2020, C-594/18 P (AKW Hinkley Point C), (betrifft: Beihilfen für AKW Hinkley Point rechtmäßig), RdU 2021/23, 28
5. Besprechung von OGH 18.2.2021, 6 Ob 108/20f (betrifft: Entschädigung für Leitungsservitut), RdU 2021/77, 140

## Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Bericht: Exkursion in die Traun-Donau-Auen, IUR-Newsletter 9/2019, 7 (1 Seite) (gemeinsam mit *Wilhelm Bergthaler*)
2. Niederländisches Höchstgericht: Klimaschützer gewinnen Klimaklage nun auch in letzter Instanz, IUR-Newsletter 2/2020, 3 (1 Seite)
3. Engagierte Umsetzungspolitik im Klimaschutz notwendig, IUR-Newsletter 2/2020, 4 (1 Seite)
4. Nachruf auf Ing. Heribert Kaineder, IUR-Newsletter 3/2020, 7 (1 Seite) (gemeinsam mit *Rainer Weiß*)
5. Status Quo beim Rechtsschutz für Allergiker, IUR-Newsletter 4/2020, 2 (1 Seite)
6. Energiewende in Europa (Teil 1), IUR-Newsletter 7/2020, 4 (gemeinsam mit *Anja Hartl*)
7. Energiewende in Europa (Teil 2), IUR-Newsletter 8/2020, 2 (gemeinsam mit *Anja Hartl*)
8. Auszeichnung für das Institut für Umweltrecht – 3. Platz des Sustainability Awards in der Kategorie „Forschung“, IUR-Newsletter 8/2020, 5 (gemeinsam mit *Daniela Ecker*)
9. Energiewende in Europa (Teil 3), IUR-Newsletter 9/2020, 2 (gemeinsam mit *Anja Hartl*)
10. Energiewende in Europa (Teil 4), IUR-Newsletter 1/2021, 2 (gemeinsam mit *Anja Hartl*)
11. Umweltrecht 2021 – eine Vorwärts-erinnerung – URT 2020 – 25. Umweltrechtstage 2020 (Editorial), RdU 2021/26, 45 (gemeinsam mit *Wilhelm Bergthaler*, *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
12. Die Kohärenz von Schutzgebieten in Österreich, IUR-Newsletter 1/2021, 4 (gemeinsam mit *Daniela Ecker*)
13. Energiewende in Europa (Teil 5), IUR-Newsletter 2/2021, 2 (gemeinsam mit *Anja Hartl*)
14. Was ist aus dem Klimavolksbegehren geworden? Eine Evaluierung der diesbezüglichen Entschließung des Nationalrats, IUR-Newsletter 4/2021, 2–7 (gemeinsam mit *Daniela Ecker*)
15. OGH 27.11.2020, 2 Ob 142/20a: Kein Trauerschmerzensgeld bei Tod des „Familienhundes“, IUR-Newsletter 4/2021, 10
16. Wege zu einem ökozentrischen Umwelt- und Klimarecht (Editorial), RdU 2021/30, 57 (gemeinsam mit *Wilhelm Bergthaler*, *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
17. Mut zum Klimaschutz (Editorial), RdU 2021/55, 101 (gemeinsam mit *Wilhelm Bergthaler*, *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)

## **Monographien und Lehrbücher**

1. Merkantiler Minderwert von Liegenschaften, 1. Auflage, Linde Verlag 2021, 208 Seiten  
(gemeinsam mit *Wolfgang Kleiber* und *Daniel Ertl*)
2. Familienrecht, 7. Auflage, Verlag Österreich 2020, XXII 234 Seiten  
(gemeinsam mit *Katharina Sagerer-Foric* und *Thomas Schoditsch*)

## **Herausgeberschaft**

1. Das Recht der Enteignungsentschädigung, NWV Verlag 2020, 433 Seiten

## **Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken**

1. Nach der Corona-Krise mitten in der Klimakrise!  
RdU 2020/49, 93
2. Aktuelle Judikatur zum Umweltprivatrecht - Eckpunkte,  
RdU 2021/28, 50

## **Entscheidungsbesprechungen**

1. Besprechung von OGH 23.7.2020, 1 Ob 89/20z (betrifft: Verschlechterung der Hochwassersituation durch Kanal),  
RdU 2021/53, 93

## **Buchbesprechungen**

1. Kriterien für eine differenzierte Baumhaftung, RdU 2020, 219
2. Besprechung von *Koziol*, Österreichisches Haftpflichtrecht I<sup>4</sup>, RdU 2021, 100.
3. Besprechung von *Frenz*, Grundzüge des Klimaschutzrechts, RdU-U&T 2021, 11

## **Sonstiges**

1. Ein Winter-(aber auch Sommer-)Märchen – oder auch mehr? (Editorial),  
RdU 2020/1, 1  
(gemeinsam mit *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
2. Denken im Futurperfekt. Notizen zur kommenden Kirschblüte (Editorial),  
RdU 2020/27, 45  
(gemeinsam mit *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
3. Zeit zum Handeln (Editorial),  
RdU 2020/47, 89  
(gemeinsam mit *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
4. Die Dringlichkeit des Wesentlichen (Editorial),  
RdU 2020/72, 133
5. Gesetz und (Neben-)Wirkung (Editorial),  
RdU 2020/95, 177  
(gemeinsam mit *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
2. Von der Klimaklage zum Klimavolksbegehren (Editorial),  
RdU 2020/121, 221  
(gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
6. "... großer Töchter ..." (Editorial),  
RdU 2021/1, 1  
(gemeinsam mit *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
7. Umweltrecht 2021 - eine Vorwärtserinnerung (Editorial),  
RdU 2021/26, 45  
(gemeinsam mit *Erika M. Wagner*, *Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)

8. Wege zu einem ökozentrischen Umwelt- und Klimarecht (Editorial), RdU 2021/30, 57 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner, Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)
9. Mut zum Klimaschutz! (Editorial), RdU 2021/55, 101 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner, Eva Schulev-Steindl* und *Wilhelm Bergthaler*)

## Univ.-Prof. RA Mag. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

### Monographie

1. BIM und Recht in Österreich. Rechtliche Fallstricke und Lösungsansätze bei der Anwendung (2020) (gemeinsam mit *Lukas Gottardis* und *Melissa Neuhauser*)

### Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken

1. Das Standort-Entwicklungsgesetz. Verfahrensbeschleunigung und Vorsorgeprinzip, in *Furherr* (Hrsg), Umweltverfahren und Standortpolitik. Neue Wege zur Genehmigung (2020) 47–56
2. Beweis und Zweifel oder: Das Kreuz mit dem Kalkül, in *Institut für Umweltrecht* (Hrsg), Jahrbuch des österreichischen und europäischen Umweltrechts 2020 (2020) 143
3. New Developments in the Participation of the Public Under the Aarhus Convention, in *Carlos de Miguel Perales* (ed), Environmental Law and Sustainable Development (2020) 119 (gemeinsam mit *Wolfgang Berger*)
4. Stromnetze und SUP-Pflicht: Gibt es tatsächlich ein Umsetzungsdefizit? Zur Strategischen Umweltprüfung im Hinblick auf den Netzentwicklungsplan und ihre Auswirkungen auf Genehmigungsverfahren, ÖZW 2020, 9 (gemeinsam mit *Walter Berka*)
5. Aktuelle Judikatur zum gewerblichen Betriebsanlagenrecht. Highlights aus den letzten drei Jahren zu ausgewählten Schwerpunkten, RdU 2021/58, 110 (gemeinsam mit *Kerstin Holzinger*)

### Buchbesprechung

1. Besprechung von *List*, ALSAG. Kurzkomentar zum Altlastensanierungsgesetz, RdU-U&T 2021, 11

### Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Das „freie Spiel der Kräfte“ in der Umweltgesetzgebung (Editorial), RdU-U&T 2019/9, 29
2. *Bergthaler*, Der „Homo oecologicus“ auf der Couch (Editorial), RdU-U&T 2019/22, 89
3. Statement zu Josef Moser, Staatsreform – das aktuelle Reformvorhaben der Bundesregierung in *Walter Haslinger Privatstiftung* (Hrsg), Symposium Staatsrecht 2019 Staatsreform – a(n) (ever) ending story? 16
4. Ein Winter-(aber auch Sommer-)Märchen – oder auch mehr? (Editorial), RdU 2020/1, 1 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
5. Nachrichten aus der Narrenburg. oder: Umweltrecht darf nicht geschichtsblind sein, RdU-U&T 2020/1, 1
6. COVID-19 oder: Die zweite Chance. Unkritische Anmerkungen zur kritischen Infrastruktur, RdU-U&T 2020/4, 9

7. Denken im Futurperfekt. Notizen zur kommenden Kirschblüte (Editorial), RdU 2020/27, 45 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
8. Lockruf der Ordnung. Über post-pandemische Versuchungen und schleichende Störfälle, RdU-U&T 2020/7, 25
9. Zeit zum Handeln (Editorial), RdU 2020/47, 89 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
10. Klimaparlament 2020. Ein Aufruf, RdU-U&T 2020/10, 41
11. Umweltrecht im Konjunktiv – zwischen dadat und dama. Oder: Die ungetrübte Liebe zur Verordnungsermächtigung, RdU-U&T 2020/13, 57
12. Gesetz und (Neben-)Wirkung (Editorial), RdU 2020/95, 177 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
13. Wes Herz schlägt grüner? Notizen zur Energie- und Judikaturwende, sowie: Artenschutz für den Genitiv, RdU-U&T 2020/15, 73
14. Von der Klimaklage zum Klimavolksbegehren (Editorial), RdU 2020/121, 221 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
15. Der Anfang vom Ende des Abfalls. Und: Von der Kunst, zwischen Abfallart und Abfall-Art zu unterscheiden, RdU-U&T 2021/1, 1
16. „... großer Töchter ...“ (Editorial), RdU 2021/1, 1 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner* und *Eva Schulev-Steindl*)
17. Umweltrecht 2021 – eine Vorwärts-erinnerung (Editorial), RdU 2021/26, 45 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*, *Eva Schulev-Steindl* und *Erika M. Wagner*)
18. Hans Kelsen und die Natur. Über Physik, Päpste und noch einmal Physik, RdU-U&T 2021/4, 13
19. Wege zu einem ökozentrischen Umwelt- und Klimarecht (Editorial), RdU 2021/30, 57 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*, *Eva Schulev-Steindl* und *Erika M. Wagner*)
20. Klima-Lektion aus Karlsruhe – Recht auf Zukunft oder Realyse? Über Lehren und Lehrer\*innen in Sachen Klimaschutz. Zugleich eine Hommage an H.C. Artmann, RdU-U&T 2021/8, 29
21. Mut zum Klimaschutz! (Editorial), RdU 2021/55, 101 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*, *Eva Schulev-Steindl* und *Erika M. Wagner*)

## Sen.Sc. Dr. Rainer Weiß

### Herausgeberschaft

1. TiRuP – Jahrgangsband 2019 (gemeinsam mit *Rudolf Feik*, *Heike Randl*, *Niklas Hintermayr*, *Eva Persy*, und *Erika M. Wagner*), Verlag Jan Sramek, 206 Seiten (2020)
2. TiRuP – Jahrgangsband 2020 (gemeinsam mit *Rudolf Feik*, *Heike Randl*, *Niklas Hintermayr*, *Eva Persy*, und *Erika M. Wagner*), Verlag Jan Sramek (2021)

### Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken

1. Die Rechtsprechung des EuGH zum Umweltrecht im Jahr 2019 (Teil I), RdU 2020/52, 104–109
2. Die Rechtsprechung des EuGH zum Umweltrecht im Jahr 2019 (Teil II), RdU 2020/76, 149–155
3. Die Rechtsprechung des EuGH zum Umweltrecht im Jahr 2019 (Teil III), RdU 2020/99, 194–201
4. Gefährdungshaftung für Produkte, in *Kerschner/Wagner* (Hrsg), Umwelt- und Anlagenrecht, Band II: Umweltprivatrecht

und Umwelthaftung, Verlag nwv (2020)  
301–385

5. Mehrere Beiträge in *Wagner* (Hrsg), Umwelt- und Anlagenrecht, Band I: Interdisziplinäre Grundlagen, 2. Auflage, Verlag nwv (2020)

- Einführung in das Produktrecht iwS, aaO 619–690
- Arbeitsrecht für ChemikerInnen, aaO 691–732

## Urteilsanmerkungen

1. Besprechung von OGH 27.5.2019, 1 Ob 66/19s (betrifft: Haftungsausschluss bei 200-jährlichem Hochwasser), RdU 2019/134, 219 (220)
2. Besprechung von EuGH 4.3.2021, C-473/19 und C-474/19 (*Föreningen Skydda Skogen*) (betrifft: Vogelschutz

gesichert und verbessert), IUR-Newsletter 3/2021, 5 (2 Seiten)

3. Besprechung von EuGH 4.3.2021, C-473/19 und C-474/19 (*Föreningen Skydda Skogen*) (betrifft: Kein Kahlschlag in Lebensraum geschützter Arten), TiRuP 2021/R, 1–15

## Buchbesprechung

1. Besprechung von: *Mihatsch* (Hrsg), MinroG – Mineralrohstoffgesetz, 4. Auflage, RdU 2020, 176

## Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Rechtsquellen Umweltrecht, 10. Auflage (2019), 605 Seiten
2. Rechtsquellen Umweltrecht, 11. Auflage (2020), 622 Seiten
3. Bericht „24. Österreichische Umweltrechtstage zum Generalthema „Neue Altlastenhaftung““ IUR-Newsletter 8/2019, 6 (4 Seiten)
4. „Bundesfinanzgericht: Kosten für das Justizstudium mit dem Studienschwerpunkt

Umweltrecht als Werbungskosten“ IUR-Newsletter 10/2019, 4 (2 Seiten)

5. Nachruf auf Ing. Heribert Kaineder, IUR-Newsletter 3/2020, 7 (1 Seite) (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
6. Bericht „Webinar Aktuelles im Umweltrecht“ IUR-Newsletter 7/2020, 6 (2 Seiten)
7. Bericht „Klimaparlament 2020“ IUR-Newsletter 7/2020, 8 (1 Seite)

## Mag.<sup>a</sup> *Lydia Burgstaller* MSSc

### Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken

1. Die Haftung des Erwachsenenvertreters, in *Wagner* (Hrsg), Grundfragen des Erwachsenenschutzrechts (2019) 165–197 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
2. Zivilrechtliche Rechtsfragen der Stadtbegrünung, immoaktuell 2020, 220 ff (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
3. Rapports Nationaux: Autriche, in *Renders/Morand-Deville/Spannowsky* (Hrsg), La mobilité urbaine – Urban mobility (2020) 155 ff

4. Defizite und Chancen im österreichischen Klima- und Biodiversitätsschutz – Handlungsfelder im Recht zur Erreichung der Agenda 2030, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), Adaptation to climate change from the perspective of private and public (international, European and national) law (2021) (gemeinsam mit *Erika M. Wagner, Daniela Ecker* und *Anja Hartl*)

## Urteilsanmerkungen

1. Besprechung von OGH 25.11.2020, 6 Ob 123/20m (betrifft: Kein Unterlassungsanspruch gem § 364 Abs 2 ABGB gegen selten auftretenden Lackgeruch), RdU 2021/54, 97

## Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Nationalrat beschließt generelles Glyphosatverbot in Österreich, IUR-Newsletter 7/2019, 2
2. Bericht: 12. Internationaler Städtebaurechtskongress 2019 zum Thema „Mobilität in Städten“ in Trier, IUR-Newsletter 8/2019, 4
3. Regierungsprogramm „Verkehr und Infrastruktur“, IUR-Newsletter 1/2020, 3
4. Globale Verantwortung übernehmen – 3. März ist internationaler Artenschutztag, IUR-Newsletter 3/2020, 2
5. Bericht: Mit den Umweltdetektiven auf den Spuren der Sustainable Development Goals (SDGs) – Die Science Holidays 2020, IUR-Newsletter 7/2020, 6 (gemeinsam mit *Daniela Ecker*)
6. OGH 25.11.2020, 6 Ob 123/20m: Kein Unterlassungsanspruch gem § 364 Abs 2 ABGB gegen Lackgeruch, IUR-Newsletter 2/2021, 4
7. EuGH 17.12.2020, C-336/19: Religionsfreiheit vs Tierwohl? IUR-Newsletter 4/2021, 8

## Mag.<sup>a</sup> *Daniela Ecker*

### Monographien

1. Naturverträglichkeitsprüfung – Systematische Aufarbeitung der Prüfung nach Art 6 der FFH-RL (2019) (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
2. Rechtlicher Schutz der biologischen Produktion von unerlaubten Pflanzenschutzmitteleinträgen (2021) (Schriftenreihe Umweltrecht und Umwelttechnikrecht, Band 17) (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

### Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken

1. Framework Conditions and Provisions of Circular Economy in the European Union, in *The Institute of Legislation and Comparative Law under the Government of the Russian Federation* (Hrsg), Preservation of the Environment – The possibilities of society and law (2019) 63–89
2. Die Landes-Umwelthaftungsgesetze in Österreich, in *Kerschner/Wagner* (Hrsg), Umwelt- und Anlagenrecht Band II: Umweltprivatrecht und Umwelthaftung (2020), 425–441
3. Rahmenbedingungen und Regelwerke der Kreislaufwirtschaft, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), Umsetzung der SDGs im Europäischen, Tschechischen und Österreichischen Umweltrecht (2020) 68–95
4. Rechtliche Aspekte der Umsetzung von SDG 15 in Österreich, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/Wagner* (Hrsg), Umsetzung der SDGs im Europäischen, Tschechischen und Österreichischen Umweltrecht (2020) 229–232 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
5. Defizite und Chancen im österreichischen Klima- und Biodiversitätsschutz – Handlungsfelder im Recht zur Erreichung der Agenda 2030, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), Adaptation to climate change from the perspective of private and public (international, European and national) law (2021) (gemeinsam mit *Erika M. Wagner, Lydia Burgstaller* und *Anja Hartl*)

## Urteilsanmerkungen

1. Besprechung von OGH 28.8.2019, 7 Ob 115/19 (betrifft: Verständnis des Nachbarrechts im Versicherungsbereich [Rechtsschutzversicherung]) RdU 2019/160, 259–263
2. Besprechung von EuGH 11.6.2020, C-88/19 (betrifft: Umgang mit nach Anh IV

lit a FFH-RL streng zu schützenden Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Bereich von Siedlungsgebieten (canis lupus, Wolf])  
RdU 2020/119, 211–215

## Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Regierungsprogramm 2020–2024: Umwelt- und Naturschutz sowie deren Berührungspunkte zu Landwirtschaft und Tierschutz, IUR-Newsletter 1/2020, 2 = Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht 2019/2020, 2020/1–2
2. Invasive Arten in Österreich und warum ihre Bekämpfung – auch auf rechtlicher Ebene – so wichtig ist, IUR-Newsletter 5/2020, 2–4 = Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht 2019/2020, 2020/5–2
3. Glyphosatverbot in Österreich – status quo, IUR-Newsletter 9/2020, 3–6 = Aktuelle

- Entwicklungen im Umweltrecht 2019/2020, 2020/9–3
4. Die Kohärenz von Schutzgebieten in Österreich, IUR-Newsletter 1/2021, 4–7 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
  5. Geänderte Kompetenzverteilung bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und deren Auswirkungen, IUR-Newsletter 2/2021, 5–7
  6. Was ist aus dem Klimavolksbegehren geworden? Eine Evaluierung der diesbezüglichen EntschlieÙung des Nationalrats, IUR-Newsletter 4/2021, 2–7 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

## Mag.<sup>a</sup> *Michaela Felbauer*

### Urteilsanmerkungen

1. Besprechung von OGH 19.9.2019, 2 Ob 41/19x (betrifft: Motiv muss nicht in der Verfügung angegeben sein), JEV 2020, 15 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*)

2. Besprechung von OGH 28.4.2020, 1 Ob 62/20d (betrifft: Abwehr gesundheitsschädlicher Immissionen) RdU 2020/120, 215 (gemeinsam mit *Ferdinand Kerschner*)

### Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Die LULUCF-Verordnung der Europäischen Union IUR-Newsletter 5/2019, 4
2. Globale Verantwortung übernehmen: Einwegplastik IUR-Newsletter 6/2019, 2

3. Regierungsprogramm 2020–2024: Klimaschutz IUR-Newsletter 1/2020, 4
4. Schweizer Rechtsprechung: Klimaschutz ist „rechtfertigender Notstand“ IUR-Newsletter 2/2020, 2

## Mag. Lukas Grabmair

### Kommentar

1. Sonstiges naturschutzrechtliches Entschädigungsrecht

in *Altenburger* (Hrsg), Kommentar zum Umweltrecht<sup>2</sup> Band II (2021) (im Erscheinen)

### Monographie

1. Laufzeitverlängerungen von Alt-AKW am Prüfstand: Eine Analyse der europarechtlichen Rahmenvorgaben am Beispiel von

Temelin und Dukovany (2020)  
(gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

### Beiträge in Sammelbänden

1. Die unzureichende Umsetzung der Aarhus-Konvention durch die Europäische Union in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/Wagner*

(Hrsg), Umsetzung der SDGs im europäischen, tschechischen und österreichischen Umweltrecht (2020) 31 ff

### Kurzbeiträge und Sonstiges

1. EuGH 17.3.2011, C-411/17 (*AKW Doel I&II*): Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken müssen einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden IUR-Newsletter 8/2019, 2 f
2. EuG 10.9.2019, T-883/16 (*Polen/Kommission*): Beschluss der Kommission verstößt gegen den Grundsatz der Energiesolidarität IUR-Newsletter 10/2019, 2 f
3. Die Rechtsfähigkeit der Natur: Eine Notwendigkeit des effektiven Umweltschutzes IUR-Newsletter 3/2020, 4

4. Schlussanträge des GA Gerard Hogan vom 7.5.2020 in der Rechtssache C-594/18 P (*Österreich/Kommission*) IUR-Newsletter 5/2020, 5
5. Der europäische „Grüne Deal“: Klimaschutz im Schatten der Covid-19-Pandemie IUR-Newsletter 6/2020, 2 f
6. EuGH C-594/18 P „*Hinkley Point*“: Subventionen an Atomenergie zulässig! IUR-Newsletter 7/2020, 2 f

## Anja Hartl

### Beiträge in Sammelbänden

1. Defizite und Chancen im österreichischen Klima- und Biodiversitätsschutz – Handlungsfelder im Recht zur Erreichung der Agenda 2030, in *Damohorský/Kerschner/Stejskal/E. Wagner* (Hrsg), *Adaptation to climate change*

from the perspective of private and public (international, European and national) law (2021)  
(gemeinsam mit *Erika M. Wagner*, *Lydia Burgstaller* und *Daniela Ecker*)

### Kurzbeiträge und Sonstiges

1. Energiewende in Europa, IUR-Newsletter 7/2020, 5 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
2. Energiewende in Europa (Teil 2), IUR-Newsletter 8/2020, 2 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

3. Energiewende in Europa (Teil 3), IUR-Newsletter 9/2020, 2 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
4. Energiewende in Europa (Teil 4), IUR-Newsletter 1/2021, 2 (gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

5. Energiewende in Europe (Teil 5),  
IUR-Newsletter 2/2021, 2  
(gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)
6. „Klimaklage“ gegen Österreich derzeit  
beim EGMR  
IUR-Newsletter 3/2021, 2
7. Umwelt- und Klimainformationen: Ein-  
holung, Herausgabe und Weiterleitung von  
Datenmaterial – Weil Umwelt- und Klima-  
schutz uns alle etwas angeht (Teil 1),  
IUR-Newsletter 5/2021, 3

## **Mag. *Lukas Kaltenböck***

### **Kurzbeiträge und Sonstiges**

1. OGH: Kein Ersatz für Personenschäden  
nach Landeanflug von Flugzeug  
(2 Ob 12/19g),  
IUR-Newsletter 4/2020, 3
2. Der Problemwolf darf bleiben,  
IUR-Newsletter 3/2021, 7
3. Schadenersatz wegen einer Infektion mit  
Covid-19,  
IUR-Newsletter 5/2021, 2

# N. SCHRIFTENREIHEN DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

## Jahrbuch des österreichischen und europäischen Umweltrechts 2020: Neues Altlastenrecht

Herausgeber: *IUR*  
Schriftenreihe Recht  
der Umwelt, Band 51  
MANZ Verlag (2020),  
XXX, 194 Seiten, br  
ISBN: 978-3-214-  
13593-5

Mit Beiträgen von  
*Kathrin Baumann-  
Stanzer, Wilhelm  
Bergthaler, Daniel  
Ennöckl, Judith Fitz, Wolfgang Hafner, Christian  
Janitsch, Réka Krasznai, Astrid Merl, Martin  
Niederhuber, Gunther Ossegger, Johann  
Prammer, Johann K. Scheifinger, Gerhard  
Schnedl, Florian Stangl, Erika M. Wagner und  
Evelyn Wolfslehner.*



lastenrecht in Form einer umfassenden Reform  
des ALSAG soll mit neuen Instrumenten, vor  
allem einem konsequentem Verursacher-  
prinzip, Wertausgleich bei werterhöhender  
Sanierung und Förderung ehemaliger  
Industrie- und Gewerbestandorte, auch zur  
Reduktion des übermäßigen Bodenverbrauchs  
beitragen. Als rechtspolitisches Forum  
widmeten die 24. Österreichischen Umwelt-  
rechtstage dieser eminent praktisch wichtigen  
Entwicklung ihr Generalthema.

Der **51. Band der Schriftenreihe Recht der  
Umwelt** präsentiert die überarbeiteten  
Vorträge und Erkenntnisse zahlreicher  
renommierter Referentinnen und Referenten  
aus Wissenschaft und Praxis anlässlich der  
24. Österreichischen Umweltrechtstage in Linz  
zu folgenden Themen:

- Aktuelles Umweltrecht
- Neues Altlastenrecht
- Prognose und Beweislast im  
Genehmigungsverfahren
- Herausforderung Infrastruktur und  
Industrie

## Tierschutzrecht 2018/2019

Hrsg von  
Dipl.-Ing.<sup>in</sup> *Eva Persy*,  
Dr. *Niklas Hintermayr*  
und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>  
*Erika M. Wagner*  
Schriftenreihe Um-  
weltrecht und  
Umwelttechnikrecht,  
Band 16,  
Trauner Verlag (2019)



364 Seiten, broschiert,  
ISBN: 978-3-99062-681-8

Mit Beiträgen von MLaw *Jeanine Egger*,  
*Nicolas Entrup*, lic. iur. *Vanessa Gerritsen*,  
Mag.<sup>a</sup> *Julia Kljuna*, Dr.<sup>in</sup> *Heike Randl*, *Klaus  
Rehda*, Dr. *Kurt Remele*, Mag.<sup>a</sup> *Katrin Theiler*,  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner* und Mag.<sup>a</sup>  
*Pamela Wöss.*

### Zum Inhalt:

Der vorliegende Band enthält die Erkenntnisse des Tier&Recht-Tages 2018, der sich mit dem Umgang mit invasiven Arten aus europarechtlicher, naturschutzrechtlicher, jagdrechtlicher und tierethischer Sicht beschäftigt und auch die Rechtslage in Deutschland und der Schweiz behandelt. Ebenso erörtert wird die

höchst aktuelle Thematik der Rückkehr des Wolfs nach Zentraleuropa.

Neben den Tagungsbeiträgen enthält der Band ferner mehrere Grundlagenuntersuchungen zu folgenden Themen:

- Interessensabwägung bei Tierversuchen
- Vermittlung von Tieren durch in- und ausländische Tierschutzorganisationen
- Rechtlicher Umgang mit Animal Hoarding.

## Rechtsquellen Umweltrecht

Hrsg von Sen.Sc.  
Dr. *Rainer Weiß*  
Schriftenreihe Umweltrecht und Umwelttechnikrecht,  
Band 5,  
10. Auflage Trauner Verlag (2019)  
606 Seiten, A4, br,  
ISBN: 978-3-99062-591-1



11. Auflage Trauner Verlag (2020)  
624 Seiten, A4, broschiert,  
ISBN 978-3-99062-970-3

### Zum Inhalt:

Dieses Werk enthält die wesentlichsten Rechtsquellen zum Umweltrecht aus den Bereichen

- Internationales Recht,
- Europäisches (Primär- und Sekundär-) Recht,
- Bundesrecht (Verfassungsrecht, einfaches Bundesrecht, Verordnungen) und

- Landesrecht (Verfassungsrecht, einfaches Landesrecht).

Innerhalb dieser Bereiche sind die einzelnen Rechtsquellen, die zum Teil zur Gänze und zum Teil als Auszug wiedergegeben werden, in alphabetischer Reihenfolge abgedruckt. Die Rechtslage ist grundsätzlich zum Stand 1. August 2018 abgebildet.

Bei der Zusammenstellung wurden selbstverständlich die Erfahrungen der Voraufgaben sowie die Wünsche der BenutzerInnen berücksichtigt. Die Neuauflage berücksichtigt insbesondere umfangreiche Änderungen im Bereich des Europa- und des Bundesrechts. Das Buch richtet sich

- einerseits an Studierende (insbesondere Studienschwerpunkt Umweltrecht der JKU Linz, aber auch für umweltrechtliche LVA anderer Universitäten), und
- andererseits an Praktiker, die die wichtigsten umweltrechtlichen Vorschriften schnell und übersichtlich – und ohne auf einen Internetzugang angewiesen zu sein – zur Hand haben wollen.

# Rechtlicher Schutz der biologischen Produktion vor unerlaubten Pflanzenschutzmitteleinträgen

## Von

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>

Erika M. Wagner

und Univ.-Ass.<sup>in</sup>

Mag.<sup>a</sup> Daniela

Ecker

Trauner Verlag

1. Auflage, 2021

198 Seiten, Soft-

cover

ISBN: 978-3-99113-

227-1

## Zum Inhalt:

Das vorliegende Werk beinhaltet die wichtigsten Grundlagen und Informationen in Hinblick auf den rechtlichen Schutz der biologischen Produktion vor Rückständen von unerlaubten (nicht im Bio-Landbau erlaubten) Pflanzenschutzmitteln in Bioprodukten.

Ausführlich dargestellt werden ua



- die gesetzlichen Vorgaben der biologischen Produktion nach der VO (EG) 834/2007 (bis 31.12.2020) und der VO (EU) 2018/848 (ab 1.1.2021),
- die Auseinandersetzung mit der geltenden Pflanzenschutzpraxis nach der VO (EG) 1107/2009 und der RL 2009/128/EG und
- die Möglichkeiten der biologisch arbeitenden Landwirtinnen und Landwirte bei unzulässigen Pflanzenschutzmitteleinträgen gegen den Verursacher. In diesem Zusammenhang werden ua nachstehende Fragen behandelt:
  - Kausalität
  - Wasserrecht
  - nachbarrechtliche Haftung
  - Schadenersatzrecht
  - Produkthaftung
  - prozessuale Durchsetzung

# Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht 2019/2020

Hrsg: Institut für Umweltrecht und Verein zur Förderung des Instituts für Umweltrecht  
Schriftenreihe Umweltrecht und Umwelttechnikrecht,  
Band 18, Trauner Verlag (2021)

116 Seiten, A4,  
broschiert

ISBN: 978-3-99113-234-9

## Zum Inhalt:

Der Band gibt die gesammelten Beiträge des Newsletters „Umweltrecht aktuell“ des Instituts



für Umweltrecht (IUR) der JKU Linz der Jahre 2019 und 2020 wieder, mit dem das interessierte Publikum einmal monatlich mit „Highlights“ aus dem Bereich des Umweltrechts auf dem Laufenden gehalten wird. Newsletter enthält insbesondere Kurzbeiträge über aktuelle Entwicklungen in Literatur und Judikatur, Berichte über die Ergebnisse aktueller Veranstaltungen, Ankündigungen umweltrechtlich interessanter Termine und Kurzbesprechungen aktueller Literatur.

Der Band soll als Literatur- und Nachweisquelle in Papierform zur Verfügung stehen.

# O. TIER- UND ARTENSCHUTZ IN RECHT UND PRAXIS (TiRuP)

Die Zeitschrift „**Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis**“ (TiRuP) ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zum Tier- und Artenschutz mit rechtlichem Schwerpunkt. Sie wurde im Jahr 2017 als Kooperation der Universitäten Linz und Salzburg sowie der Wiener Tier-schutzombudsstelle gegründet (damals mit dem Langtitel „Tierschutz in Recht und Praxis“ im Verlag Sramek). Nachdem mit Jahreswechsel 2020/2021 die beiden Salzburger HerausgeberInnen auf eigenen Wunsch aus dem Team ausgeschieden sind, wird die Zeitschrift in ihrer aktuellen Form von der Johannes Kepler Universität Linz und der Wiener Tier-schutzombudsstelle mit dem NWV als Verlagspartner weitergeführt. Aufgrund des Ausscheidens der Universität Salzburg haben sich auch beim Beirat einige Änderungen ergeben (siehe dazu die Homepage).

Es war und ist allen Beteiligten sehr wichtig, die TiRuP möglichst fließend und konsistent weiterzuführen, damit sich für den am Tier-schutz interessierten Adressatenkreis möglichst wenig Änderungen ergeben und weiterhin beste Information garantiert werden kann. Eine kleine Änderung hat sich im **Langtitel** ergeben: Ab sofort ist der Artenschutz nicht nur – wie schon von Anfang an – im Programm, sondern auch im Langtitel der Zeitschrift enthalten, der daher nunmehr „**Tier- und Artenschutz in Recht und Praxis**“ lautet. Dem entsprechend wurde auch das **Logo** geringfügig überarbeitet. In inhaltlicher Hinsicht soll sich dadurch freilich nichts ändern.

Mitte März konnte die **Homepage** im unter der bekannten Adresse **www.tirup.at** online gehen. Sie wird nunmehr von der Universitätsbibliothek der JKU Linz gehostet und technisch bestens betreut.

Die altbekannte Redaktions-E-Mail-Adresse **redaktion@tirup.at** steht selbstverständlich neben den Adressen der einzelnen Team-Mitglieder weiterhin zur Verfügung.

Anlässlich der Gestaltung der Homepage wurde auch die **Struktur der Beiträge** etwas erweitert:

In **Teil A** finden sich in bewährter Art und Weise weiterhin **wissenschaftliche Beiträge**. In **Teil N** werden aktuelle Informationen über die **Normsetzung** der EU, des Bundes und der Länder publiziert.

In **Teil R** wird die **Rechtsprechung** der verschiedenen Spruchkörper (EuGH, EuG, VfGH, VwGH, BVerwG, LVerwG, OGH, OLG, ...) (so weit möglich mit Anmerkungen) veröffentlicht.

**Teil S (Service)** enthält schließlich **Berichte** (zB „Aus der Werkstatt“ [etwa von NGOs], **Veranstaltungsberichte** usw), **einschlägige Buchbesprechungen, Veranstaltungshinweise usw.**

Die einzelnen Beiträge werden wir bisher zeitnah nach der Annahme durch die Schriftleitung auf der Homepage erscheinen und zudem als Jahrgangsband unter dem Titel „**Jahrbuch Tier- und Artenschutzrecht**“ im NWV erscheinen sowie in die RDB aufgenommen. Selbstverständlich sind im **Archiv** auch noch die Jahrgänge 2017–2020 abrufbar.

Wir dürfen Sie, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich einladen: Schauen Sie doch einfach auf der neuen Homepage vorbei, schmökern Sie nach Herzenslust, und wenn sie Ihnen gefällt, sagen Sie es gerne weiter! Und noch etwas: Wir freuen uns selbstverständlich sehr über **aktuelle Beiträge** aus dem Tier- und Artenschutzrecht, vor allem auch mit interdisziplinärem Einschlag. Um unseren Autorinnen und Autoren die Arbeit so weit wie möglich zu erleichtern, haben wir unter dem Menüpunkt „Formatvorlagen“ auch entsprechende **Dokumentvorlagen** und eine **Liste der wichtigsten Abkürzungen** zur Verfügung gestellt.

In diesem Sinne dürfen wir Ihnen eine **spannende Lektüre der TiRuP wünschen** und freuen uns schon auf Ihre Rückmeldungen!

# P. VORTRÄGE AM INSTITUT FÜR UMWELTRECHT

## Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

---

04./05.09.2019, Linz (JKU)

**„Aktuelles zum Umweltprivatrecht“**  
im Rahmen der 24. Österreichischen Umweltrechtstage

---

23.09.2019, Linz (Amt der OÖ LReg)

Pressekonferenz „Tschechien plant Verlängerung der Betriebsgenehmigung von Temelin um Jahrzehnte – neues Rechtsgutachten für Durchsetzung einer UVP-Pflicht liegt vor“  
(Landesrat Rudolf Anschöber)

---

24.10.2019, Hainburg (Kulturfabrik)

**„Novellierung der Baumhaftung: Wo ein Wille ist, ist ein Weg“**  
im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Kriterien für eine differenzierte Baumhaftung“ der Symposienreihe „Baumsicherung“  
(Plattform Österreichische Baumkonvention)

---

05.12.2019, Wien (Urania)

**„Zivil- und verbraucherrechtliche Instrumente zur Gewährleistung tierwohlgerechter Haltungsbedingungen“**  
im Rahmen des 4. Tier&Recht-Tages zum Generalthema „Regional – saisonal – illegal? Die rechtlichen Vorgaben zur Haltung von Nutztieren auf dem Prüfstand“

---

29.01.2020, Linz (Wissensturm)

**„Klimaklagen 2020“**  
im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Denk.Mal.Global", Südwind

---

11.03.2020, Linz (Landhaus)

Anti-Atom-Gipfel: AKW Laufzeitverlängerung

---

25.04.2020 (per Video)

Pressekonferenz Laufzeitverlängerung Temelin

---

02.07.2020, Linz

Pressekonferenz Gemeinwohl-Bilanzierung

---

25.08.2020, Linz (Med-AK)

**„Umweltmedizin“**  
im Rahmen des Universitätslehrgangs „Medizinrecht“

---

16.09.2020, Linz (JKU) (Webinar)

Moderation des Webinars „Aktuelles im Umweltrecht – Teil 1“

---

17.09.2020, Linz (JKU)

Klimaparlament (Moderation)

---

24.06.2021, Linz (OÖN-Forum)

Klimatalk im Forum der OÖN unter Leitung von Mag. Dietmar Mascher auf Einladung von Landesrat Stefan Kaineder

## Univ.-Prof. Mag. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

---

04./05.09.2019, Linz (JKU)

**Einleitungsvortrag sowie Moderation des Workshops „Prognose und Beweislast im Genehmigungsverfahren“**  
im Rahmen der 24. Österreichischen Umweltrechtstage

---

03.12.2019, Wien (MANZ)

Kurzvortrag im Rahmen der Präsentation des Bandes „Vor dem Gesetz – Rechtswissenschaftliche Perspektiven zu Franz Kafkas ‘Türhüterlegende’“

---

18.02.2020, Wien (Austrian Standards plus GmbH)

**„BIM-gestützte Projektabwicklung; Rechtsfragen: Grundlagen der Vertragsgestaltung“**

im Rahmen des Lehrgangs „Building Information Modeling“

---

04.06.2020, Linz (Wirtschaftskammer OÖ)

**„Betriebsanlagenrecht – aktuelle Herausforderungen und Chancen nach Corona“**

im Rahmen des Webinars Betriebsanlagenrecht

---

16.09.2020, Linz (JKU)  
Moderation des Webinars „Aktuelles im  
Umweltrecht – Teil 2“

---

21.09.2020, Linz (JKU)  
Diskussionsbeitrag im Rahmen der Podiums-  
diskussion „Klimazukunft weiter denken:  
Was kann und soll die JKU?“

---

11.11.2020 (ÖWAV) (Webinar)  
„**Strategische Planung und UVP**“  
im Rahmen der Tagung „UVP-Recht in der  
Praxis“

---

19.11.2020 (ÖWAV) (Webinar)  
„**Judikatur der Höchst- und Verwaltungs-  
gerichte**“  
sowie Begrüßung und Moderation im Rahmen  
der Tagung „Forstrecht in der Praxis“

---

25.02.2021 (Umweltbundesamt) (Webinar)  
„**Der Rechtsrahmen der Kompensation von  
Eingriffen in die Natur**“  
im Rahmen des Workshops „National einheit-  
liches Management von Naturschutzfachlich  
relevanten Ausgleichs- und Ersatzflächen“

---

## **Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Lydia Burgstaller**

---

21.09.2019, Trier  
„**Urban Mobility in Austria – Sustainable  
Mobility in Cities in Austria**“  
im Rahmen des Internationalen Städtebau-  
rechtskongresses 2019 der L'Association  
internationale de droit de l'urbanisme (AIDRU)  
zum Thema „Mobilität in Städten“

---

## **Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Daniela Ecker**

---

23.10.2019, Linz (JKU)  
„**Wettbewerbsrecht im Lebensmittel-  
bereich**“ (insbesondere Werbung mit  
naturbezogenen Begriffen und Inhalten)  
im Rahmen der Lehrveranstaltung „Betriebli-  
ches Umweltrecht“ für Wirtschaftsrecht von  
Hon.-Prof. Dr. *Wilhelm Bergthaler*

---

29.11.2019, Bremen (Hochschule)  
„**Die Gemeinwohl-Bilanzierung 5.0 unter  
den Vorgaben der unternehmerischen  
Berichtspflicht des österreichischen Nach-  
haltigkeits- und Diversitätsverbesserungs-  
gesetzes (NaDiVeG) in Umsetzung der**

---

---

17.03.2021 (WKÖ) (Webinar)  
Impulsvortrag zum Thema „**Planungs- und  
Rechtssicherheit für Investoren: Vermei-  
dungs- versus Ausgleichsmaßnahmen**“  
im Rahmen der Veranstaltung Workshops  
„Naturschutzrecht als Genehmigungs-  
hindernis?“

---

13.04.2021 (ÖGV) (Webinar)  
„**Umwelt- und Naturschutz – Rechtsfragen**“  
im Rahmen der Tagung „Lösungen gegen die  
Regelungswut IV: UVP und Vergaberecht als  
Innovationshindernisse“

---

29.06.2021, Linz (MANZ rechtsakademie)  
„**Aktuelle Rechtsprechung der Gerichts-  
höfe des öffentlichen Rechts und der  
Verwaltungsgerichte zum Betriebsanlagen-  
recht**“ (gemeinsam mit Erich Pürgy) sowie  
**Leitung der Tagung**  
im Rahmen der Jahrestagung „Die  
gewerbliche Betriebsanlage 2021“

---

---

**Richtlinie 2014/95/EU (CSR-RL)**  
im Rahmen der ersten „International Conference  
– Economy for the Common Good (ECGPW-  
2019)“ der GWÖ zum Thema „A common  
Standard for a Pluralist World?“

---

1.7.2020 Linz (Mediendeck OK)  
„**Gutachten zur Gemeinwohl-Bilanzierung**“  
im Rahmen des Pressegesprächs „Freistädter  
Bier, Wiehag und Saphenus legen erste Ge-  
meinwohl-Bilanz – Coronakrise bekräftigt ver-  
antwortungsvolles Wirtschaften und Entschei-  
dung zur Gemeinwohl-Bilanzierung“  
(gemeinsam mit *Erika M. Wagner*)

---

# Q. GREMIENTÄTIGKEIT DER MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

## Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> *Erika M. Wagner*

- Vorständin des Instituts für Umweltrecht
- Leiterin der Abteilung für umweltrechtliche Grundlagenforschung
- Leiterin der Abteilung Umweltprivatrecht
- Stv. Vorsitzende der Studienkommission Wirtschaft- und Technikrecht
- Vorsitzende der Arbeitsgruppe Leistungsstipendien
- Obfrau des Vereins zur Förderung des Instituts für Umweltrecht
- Mitglied des Betriebsrates für wissenschaftliches Personal
- Fakultätsbeauftragte des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (AKG)
- Mitglied der österreichisch-tschechischen Aktion
- Stv. Vorsitzende des Klimabeirates der Stadt Linz
- Mitglied des Österreichischen Juristentages
- Mitglied der OÖ Juristischen Gesellschaft
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates und des Kuratoriums der österreichischen Gesellschaft für Familien und Vermögensrecht
- Mitglied des Fachbeirates des „Weißen Rings“
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ZRB

## Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. *Ferdinand Kerschner*

- Mitglied der OÖ Juristischen Gesellschaft
- Mitglied des Vorstands des ÖWAV
- Vizepräsident des Forums Wissenschaft und Umwelt
- Mitglied der Tschechischen Gesellschaft für Umweltrecht
- Juror des Österreichischen Umwelt- und Technikrechtspreises
- Mitglied des Arbeitskreises zur Reform des Schadenersatzrechts

## Univ.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*

- Leiter der Abteilung für Umwelttechnik- und Ressourcenwirtschaftsrecht
- Vice Chair des Committee for Environment, Health and Safety (International Bar Association)
- Redakteur von „Umwelt und Technik“ (Beilage zu „Recht der Umwelt“)
- Ko-Redakteur von „Recht der Umwelt“
- Ko-Redakteur von „Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht“
- Herausgeber der Schriftenreihe „Planungs- und Verfahrensrecht für Technik und Wirtschaft“
- Mitherausgeber der Zeitschrift für Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
- Mitglied des Beirats der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft

# R. SOCIAL-MEDIA-AUFTRITT

Seit Juli 2019 erreicht das IUR am Umweltrecht Interessierte schnell und direkt mittels social media-Auftritt.

So finden sich auf Facebook neben einer Vorstellung der Tätigkeitsschwerpunkte des Instituts und des Studienschwerpunktes Umweltrecht zudem

- 🗞️ tagesaktuelle Beiträge,
- ⚖️ aktuelle Entscheidungen,
- 🗣️ Veranstaltungshinweise,
- 📄 aktuelle Gesetzesentwürfe,
- 👤 Informationen zum Mentoringprogramm für UmweltjuristInnen,
- 📍 aktuelle Projekte des Instituts,

👉 aktuelle Erfolge des Instituts.

Wir möchten damit nicht nur informieren, sondern auch Bewusstsein für die Umwelt und das Umweltrecht schaffen.

Obwohl unser social media-Auftritt noch in den Kinderschuhen steckt, ist dieses Projekt für uns alle zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Zu finden sind wir unter:

<https://www.facebook.com/IURJKU/>

The screenshot displays the Facebook profile of the Institut für Umweltrecht JKU Linz. The profile picture shows a group of nine people standing in front of large industrial silos. The cover photo is a similar group photo. The main post is from June 30, 2019, at 06:03, with the text: "Institut für Umweltrecht JKU Linz 😊 fühlt sich motiviert. Wie es in Österreich beim Thema Klimaschutz für die Wirtschaft und Industrie weitergehen soll/kann, wurde letzte Woche beim OÖN-Klima-Talk gemeinsam mit Expert\*innen - darunter auch Prof.in Wagner - heiß diskutiert. 😄 Ganz besonders gefallen haben uns dabei folgende Schlussworte von Prof.in Wagner: "Ich hoffe, dass ich im Jahr 2050 die Hände in eine Generation legen kann, für die Klima- und Umweltschutz eine Selbstverständlichkeit ist." 🌱🌍🌱". Below the post is a promotional banner for a live stream event titled "Klimaneutralität 2040" with the subtitle "Herausforderungen und Chancen für die Wirtschaft und Industrie". The banner includes logos for the Land Oberösterreich, the radio station "ober", and "DÖNachrichten". The right sidebar contains the institute's name, location (Hochschule und Universität in Linz), and contact details: Juricidum, 2. Stock, Stiege B, Altenberger Straße 69 (23,21 km), 4040 Linz, Österreich. The phone number is 0732 24683570 and the website is www.iur.jku.at. The opening hours are 08:15 - 17:00.

# S. VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES INSTITUTS FÜR UMWELTRECHT

Der seit 1999 bestehende Verein ist nicht auf Gewinn gerichtet und hat die Aufgabe, das Institut für Umweltrecht bei der Erreichung seiner Ziele zu unterstützen. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige und keine eigenen wirtschaftlichen Zwecke. Der Verein betreibt auch durch die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen und die Mitherausgabe eines Gesetzestextes eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Umweltrechts.

Die Mitglieder des Vereins zur Förderung des Instituts für Umweltrecht gibt es ermäßigte Teilnahmegebühren sowohl bei Veranstaltungen als auch Schriftenreihen. Wir wären sehr froh und dankbar, wenn Sie als Interessierte(r) dem Förderverein beitreten.



Sie haben **Interesse an einem Vereinsbeitritt?**

Treten Sie in Kontakt zu uns oder senden Sie das Online-Formular an uns!

Nähere Informationen finden Sie auch unserer Homepage: <http://www.jku.at/iur>



**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

**INSTITUT  
FÜR UMWELTRECHT**

Altenberger Straße 69  
4040 Linz, Österreich

T +43 732 2468 3570  
F +43 732 2468 3579  
M iur@jku.at

**Herausgeberin**

Institutsvorständin Univ.-Prof.<sup>in</sup>  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. Wagner

**Druck**

Mayer Print & Repro GmbH,  
St. Florian bei Linz

**Fotografie**

- © Lydia Burgstaller: S 39 re
- © Daniela Ecker: S 39 li
- © Michaela Felbauer: S 8 o li
- © Fotostudio Silvia Linz: S 1, S 5 li und re,  
S 7 o li, o mi und u li, S 8 o mi, S 9 o li, o mi und u
- © Anja Hartl: S 8 o re
- © istock: Cover vorne
- © IUR: S 63 (Screenshot)
- © Lukas Kaltenböck: S 7 u mi
- © Ferdinand Kerschner: S 5 mi
- © Timna Kisch: S 8 u li
- © Vanesa Muntean: S 9 o re
- © Julia Spicker photography: S 6 li
- © Rainer Weiß: S 6 mi, S 32, S 34, S 35, S 38